

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1997

Ausgegeben am 18. März 1997

9. Stück

9. Kundmachung: Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Reform des Gesundheitswesens und der Krankenanstaltenfinanzierung für die Jahre 1997 bis 2000

9.

Kundmachung des Landeshauptmannes von Wien, betreffend die Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Reform des Gesundheitswesens und der Krankenanstaltenfinanzierung für die Jahre 1997 bis 2000

Der Wiener Landtag hat am 23. Jänner 1997 den Abschluß nachstehender Vereinbarung gemäß § 139 Abs. 2 der Wiener Stadtverfassung genehmigt:

VEREINBARUNG

gemäß Art. 15a B-VG über die Reform des Gesundheitswesens und der Krankenanstaltenfinanzierung für die Jahre 1997 bis 2000

Der Bund, vertreten durch die Bundesregierung,
das Land Burgenland, vertreten durch den Landeshauptmann,
das Land Kärnten, vertreten durch den Landeshauptmann,
das Land Niederösterreich, vertreten durch den Landeshauptmann,
das Land Oberösterreich, vertreten durch den Landeshauptmann,
das Land Salzburg, vertreten durch den Landeshauptmann,
das Land Steiermark, vertreten durch den Landeshauptmann,
das Land Tirol, vertreten durch den Landeshauptmann,
das Land Vorarlberg, vertreten durch den Landeshauptmann und
das Land Wien, vertreten durch den Landeshauptmann,

– im folgenden Vertragsparteien genannt – kommen überein, gemäß Art. 15a B-VG die nachstehende Vereinbarung zu schließen:

INHALTSVERZEICHNIS

Abschnitt/Artikel	Gegenstand
1. Abschnitt	Allgemeine Bestimmungen
Artikel 1	Gegenstand der Vereinbarung
Artikel 2	Zu finanzierende Träger von Krankenanstalten
Artikel 3	Finanzierung von Strukturreformen
2. Abschnitt	Planung
Artikel 4	Österreichischer Gesundheitsplan
Artikel 5	Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan
3. Abschnitt	Einrichtung und Dotation der Landesfonds
Artikel 6	Einrichtung der Landesfonds
Artikel 7	Mittel der Landesfonds
Artikel 8	Beiträge des Bundes und der Länder
Artikel 9	Beiträge der Träger der Sozialversicherung
Artikel 10	Berechnung von Landesquoten

4. Abschnitt	Sozialversicherungsrechtliche Bestimmungen
Artikel 11	Beziehungen der Träger der Sozialversicherung zu den Trägern der Krankenanstalten und zu den Ländern (Landesfonds)
Artikel 12	Schiedskommission
5. Abschnitt	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
Artikel 13	Durchführung der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung
Artikel 14	Krankenanstaltenspezifische Berechnung der leistungsorientierten Diagnosenfallgruppen-Punkte
6. Abschnitt	Weitere Finanzierungsmaßnahmen
Artikel 15	Mittel für die Finanzierung von Strukturreformen
Artikel 16	Förderung des Transplantationswesens
Artikel 17	Finanzierung von allgemeinen Planungskonzepten und von Grundlagenarbeit
7. Abschnitt	Dokumentation
Artikel 18	Sicherstellung der bestehenden Dokumentation
Artikel 19	Erfassung weiterer Daten
Artikel 20	Erhebungen und Einschaurechte
8. Abschnitt	Organisatorische Maßnahmen
Artikel 21	Strukturkommission
Artikel 22	Landeskommissionen
9. Abschnitt	Konsultations- und Sanktionsmechanismus
Artikel 23	Konsultationsmechanismus
Artikel 24	Sanktionsmechanismus
10. Abschnitt	Sonstige Bestimmungen
Artikel 25	Schutzklausel für Bund und Träger der Sozialversicherung
Artikel 26	Schutzklausel für Städte und Gemeinden
Artikel 27	In- und ausländische Gastpatienten, Anstaltspflege im Ausland aus medizinischen Gründen
Artikel 28	Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes vom 1. März 1983, A 1/81 – 13 (Zams)
11. Abschnitt	Schlußbestimmungen
Artikel 29	Inkrafttreten
Artikel 30	Durchführung der Vereinbarung
Artikel 31	Geltungsdauer, Kündigung
Artikel 32	Mitteilungen
Artikel 33	Urschrift

1. Abschnitt

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 1

Gegenstand der Vereinbarung

(1) Die Vertragsparteien kommen überein, nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen dieser Vereinbarung

1. den Trägern der Krankenanstalten gemäß Art. 2 (im folgenden kurz: Träger von Krankenanstalten) auf Rechnung von Landesfonds im Namen der Träger der Sozialversicherung auf der Grundlage des verbindlichen, einvernehmlich festgelegten Österreichischen Krankenanstaltenplanes und Großgeräteplanes sowie der Landeskrankenanstaltenpläne leistungsorientiert Zahlungen für die Behandlung von Patienten, für die eine Leistungspflicht der Sozialversicherung besteht, zu gewähren,
2. allenfalls Mittel für Strukturreformen zur Entlastung des stationären Akutbereiches der Krankenanstalten zu leisten,

3. das Transplantationswesen zu fördern,
4. zur Wahrnehmung der in Art. 21 und Art. 22 genannten Aufgaben die Strukturkommission und die Landeskommissionen einzurichten und
5. die Beziehungen der Träger der Sozialversicherung zu den Ländern (Landesfonds) und den Trägern der Krankenanstalten gemäß Art. 2 sowie die Beziehungen der Länder (Landesfonds) zu den Trägern der Krankenanstalten gemäß Art. 2 festzulegen.

(2) Die Kostenersätze für den klinischen Mehraufwand gemäß § 55 des Krankenanstaltengesetzes bilden keinen Gegenstand dieser Vereinbarung.

Artikel 2

Zu finanzierende Träger von Krankenanstalten

Auf der Grundlage des einvernehmlich festgelegten Modells der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung sind den Trägern folgender Krankenanstalten, soweit diese Krankenanstalten am 31. Dezember 1996 ein Recht auf Zuschüsse des Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds hatten, Zahlungen zu gewähren:

1. Öffentliche Krankenanstalten gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 und 2 des Krankenanstaltengesetzes mit Ausnahme der Pflegeabteilungen in öffentlichen Krankenanstalten für Psychiatrie und
2. private Krankenanstalten der im § 2 Abs. 1 Z 1 des Krankenanstaltengesetzes bezeichneten Art, die gemäß § 16 des Krankenanstaltengesetzes gemeinnützig geführte Krankenanstalten sind.

Artikel 3

Finanzierung von Strukturreformen

(1) Die Länder (Landesfonds) können Mittel bis zur in Art. 15 festgelegten Höhe für die Finanzierung von strukturverbessernden Maßnahmen, das sind alle Maßnahmen, die zur Entlastung des stationären Akutbereiches der Krankenanstalten führen, verwenden.

(2) Die Länder (Landesfonds) haben der Strukturkommission jedenfalls bis 30. April eines jeden Jahres die Höhe der für strukturverbessernde Maßnahmen zu verwendenden Mittel gemäß Abs. 1 sowie die Ziel- und Planvorstellungen für den Einsatz dieser zweckgebundenen Mittel in Verbindung mit den vom Land für die Erreichung der gleichen Ziele allenfalls bereitgestellten Mittel projektbezogen bekanntzugeben.

(3) Bei der Verwendung dieser Mittel werden die Länder (Landesfonds) insbesondere folgende Zielvorgaben einzuhalten haben:

1. Den Abbau von Kapazitäten in Bereichen der Akutversorgung von Krankenanstalten;
2. die Schaffung und den Ausbau alternativer Versorgungseinrichtungen, insbesondere Pflegebetten, Hauskrankenpflege und mobile Dienste sowie sozialmedizinische und psychosoziale Betreuungseinrichtungen;
3. den Ausbau integrierter Versorgungssysteme, insbesondere Sozial- und Gesundheitssprengel.

(4) Die Strukturkommission hat Grundsätze für die Verwendung und die Abrechnung sowie Richtlinien für die Überprüfung der widmungsgemäßen Verwendung dieser Mittel zu erlassen.

(5) Die Mittel für Strukturreformen sind während der Laufzeit dieser Vereinbarung von den Ländern nach Maßgabe des Abs. 3 zu verwenden. Nach Ablauf dieser Vereinbarung nicht ausgeschöpfte Mittel sind weiterhin zweckgebunden nach Maßgabe des Abs. 3 zu verwenden.

2. Abschnitt

PLANUNG

Artikel 4

Österreichischer Gesundheitsplan

(1) Ein österreichweiter Gesundheitsplan bestehend aus einem Österreichischen Krankenanstaltenplan einschließlich eines Großgeräteplanes, einem Spitalsambulanzplan, einem Niederlassungsplan für Kassenvertragsärzte, einem Pflegebereichsplan und einem Rehabilitationsplan ist zu erstellen.

(2) Diese Pläne sind mit Ausnahme des Österreichischen Krankenanstaltenplanes einschließlich des Großgeräteplanes sobald wie möglich festzulegen.

(3) Der Österreichische Krankenanstaltenplan einschließlich des Großgeräteplanes ist nach Maßgabe des Art. 5 bis zum 1. Jänner 1997 einvernehmlich festzulegen.

(4) Der Bund leistet seine Beträge gemäß Art. 8 Abs. 1 Z 3 und 4 in der Höhe von insgesamt 3 000 Millionen Schilling jährlich unter der Bedingung an die Landesfonds, daß ein mit allen Ländern einvernehmlich festgelegter österreichweiter Krankenanstaltenplan einschließlich eines Großgeräteplanes zum 1. Jänner 1997 vorliegt.

(5) Die im Österreichischen Krankenanstalten- und im Großgeräteplan in den einzelnen Ländern vorgesehenen Behandlungskapazitäten stellen Höchstzahlen dar.

Artikel 5

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

/(1) Ein verbindlicher österreichweiter Krankenanstaltenplan einschließlich eines Großgeräteplanes (Anlage) ist zwischen dem Bund und den Ländern einvernehmlich mit 1. Jänner 1997 festzulegen.

(2) Die Landeskrankenanstaltenpläne sind so festzulegen, daß die vom Österreichischen Krankenanstalten- und Großgeräteplan vorgegebenen Grenzen unter Bedachtnahme auf sonstige Vorgaben des Österreichischen Krankenanstalten- und Großgeräteplanes nicht überschritten werden.

(3) Im Rahmen der Erteilung der Bewilligung für die Errichtung einer Krankenanstalt im Sinne des § 3 Abs. 2 des Krankenanstaltengesetzes oder für eine wesentliche Veränderung einer Krankenanstalt im Sinne des § 4 des Krankenanstaltengesetzes hat die Feststellung des Bedarfes gemäß § 3 Abs. 2 lit. a des Krankenanstaltengesetzes, sofern es sich um eine Krankenanstalt gemäß Art. 2 handelt, im Einklang mit dem Bundes- und dem Landeskrankenanstaltenplan zu erfolgen.

(4) Im Einklang mit dem Bundes- und dem Landeskrankenanstaltenplan sind erteilte krankenanstaltenrechtliche Bewilligungen unter größtmöglicher Schonung wohlverborener Rechte zu ändern oder allenfalls zurückzunehmen. Das Krankenanstaltengesetz und die Landesausführungsgesetze haben dies zu ermöglichen.

(5) Eine allfällige Bereitstellung von Investitionszuschüssen durch die Landesfonds hat im Einklang mit dem Bundes- und dem Landeskrankenanstaltenplan zu erfolgen.

(6) Die Vertragsparteien kommen überein, den Österreichischen Krankenanstalten- und Großgeräteplan ständig weiterzuentwickeln, ihn erforderlichenfalls einvernehmlich alle zwei Jahre zu revidieren und die notwendigen bundes- und landesgesetzlichen Regelungen jeweils unverzüglich in Kraft zu setzen.

3. Abschnitt

EINRICHTUNG UND DOTATION DER LANDESFONDS

Artikel 6

Einrichtung der Landesfonds

(1) Zur Wahrnehmung von Aufgaben auf Grund dieser Vereinbarung hat jedes Land einen Landesfonds einzurichten. Dabei steht es den Ländern frei, entweder Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit oder Fonds ohne eigene Rechtspersönlichkeit (unselbständige Verwaltungsfonds) einzurichten.

(2) Bei der Einrichtung von Landesfonds ist jedenfalls eine deutliche Abgrenzung der Mittel der Landesfonds von anderen Mitteln des jeweiligen Landes sicherzustellen, wobei in Anlehnung an die bisherigen KRAZAF-Verrechnungsvorschriften bundesweit gleichartige Verrechnungsvorschriften Anwendung finden und eine periodengerechte Abgrenzung der Mittel der Landesfonds erfolgt.

Artikel 7

Mittel der Landesfonds

Mittel der Landesfonds sind:

1. Beiträge des Bundes und der Länder,
2. – nach Maßgabe einer besonderen bundesgesetzlichen Regelung – Beiträge der Gemeinden,
3. Beiträge des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger für Rechnung der ihm angeschlossenen Träger der Sozialversicherung,
4. Allfällige sonstige Mittel nach Maßgabe von landesrechtlichen Vorschriften, wobei außer den bereits vor dem 1. Jänner 1997 auf Grund gesetzlicher Vorschriften zulässigen unmittelbaren Patienten- und Versichertenleistungen, wie Kostenanteile in der Krankenversicherung der Bauern, Kostenbeiträge für Angehörige und Kostenbeiträge nach dem Krankenanstaltengesetz, weitere Selbstbehalte unzulässig sind.

Artikel 8

Beiträge des Bundes und der Länder

(1) Beiträge des Bundes:

1. Der Bund leistet an die Länder (Landesfonds) insgesamt jährlich einen Beitrag in der Höhe von 1,416% des Aufkommens an der Umsatzsteuer im betreffenden Jahr nach Abzug des im § 7 Abs. 2 Z 2 des Finanzausgleichsgesetzes 1997 genannten Betrages,
2. der Bund leistet jährlich 330 Millionen Schilling an die Länder (Landesfonds) insgesamt,
3. der Bund leistet jährlich 1 250 Millionen Schilling unter der Bedingung des Art. 4 Abs. 4 an die Länder (Landesfonds) insgesamt,
4. nach Maßgabe des Art. 24 Abs. 2 und 6 leistet der Bund jährlich 1 750 Millionen Schilling abzüglich der Mittel zur Förderung des Transplantationswesens und für die Finanzierung von allgemeinen Planungskonzepten und von Grundlagenarbeit und allfälliger gemäß Art. 27 Abs. 3 aufzuwendender Mittel unter der Bedingung des Art. 4 Abs. 4 an die Länder (Landesfonds) insgesamt.

(2) Beiträge der Länder:

Die Länder leisten an die Länder (Landesfonds) jährlich insgesamt einen Beitrag in der Höhe von 0,949% des Aufkommens an der Umsatzsteuer im betreffenden Jahr nach Abzug des im § 7 Abs. 2 Z 2 des Finanzausgleichsgesetzes 1997 genannten Betrages.

(3) Die Vertragsparteien kommen überein, daß die Beiträge des Bundes gemäß Abs. 1 Z 1 und der Länder gemäß Abs. 2 mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1997 für das jeweilige Budgetjahr in monatlichen Vorschüssen zu erbringen sind, deren Höhe sich nach den Bestimmungen über die Berechnung der Vorschüsse auf die Ertragsanteile der Länder an der Umsatzsteuer zu richten hat. Diese Vorschüsse sind zu den gesetzlichen Terminen der Vorschußleistungen auf die Ertragsanteile der Länder an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben jeweils zu Lasten des Bundes und der Länder vom Bund an die Länder (Landesfonds) zu überweisen.

(4) Die Beiträge des Bundes gemäß Abs. 1 Z 2 und 3 sind in vier gleich hohen Teilbeträgen jeweils am Ende eines jeden Kalenderviertels an die Länder (Landesfonds) zu überweisen.

(5) Die Beiträge des Bundes gemäß Abs. 1 Z 4 sind in vier gleich hohen Teilbeträgen jeweils am 20. April, 20. Juli, 20. Oktober und 20. Jänner des Folgejahres an die Länder (Landesfonds) zu überweisen, sofern die Voraussetzungen des Art. 24 Abs. 2 und 6 erfüllt sind.

(6) Die an die Länder (Landesfonds) zu leistenden Beiträge gemäß Abs. 1 Z 1 und Abs. 2 sind als Vorschußleistungen anzusehen. Die Zwischenabrechnung und die endgültige Abrechnung haben im Rahmen der Abrechnung der Vorschüsse auf die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben gemäß § 11 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz 1997 oder der an die Stelle dieser Bestimmung tretenden Norm in der jeweils geltenden Fassung zu erfolgen. Dabei entstehende Übergüsse oder Guthaben der Länder (Landesfonds) sind auszugleichen.

Artikel 9

Beiträge der Träger der Sozialversicherung

(1) Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger leistet für Rechnung der in ihm zusammengefaßten Sozialversicherungsträger an die Länder (Landesfonds) für das Jahr 1997 einen vorläufigen Pauschalbetrag in der Höhe von 37 000 Millionen Schilling. Diesem Betrag liegen zwei Teilbeträge zugrunde:

1. Die Zahlungen der Träger der Sozialversicherung für Pflegegebührenersätze, für die Jahresausgleichszahlung und für Ambulanzgebühren in der Höhe von 23 782 528 926 Schilling (Teilbetrag 1) und
2. die Beiträge, welche die Träger der Sozialversicherung auf der Grundlage der Vereinbarung, BGBl. Nr. 863/1992, an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds zu leisten hatten (Teilbetrag 2).

(2) Die endgültige Abrechnung des vorläufigen Pauschalbetrages gemäß Abs. 1 ist bis 31. Oktober 1998 folgendermaßen durchzuführen:

1. Für die endgültige Abrechnung des Teilbetrages 1 ist der Beitrag gemäß Abs. 1 Z 1 mit den endgültigen Hundertsätzen gemäß § 28 Krankenanstaltengesetz, BGBl. Nr. 1/1957, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 853/1995 (im folgenden kurz: KAG) für 1995, 1996 und 1997 zu multiplizieren.
2. Der Teilbetrag 2 wird nach den Grundsätzen der für das Jahr 1994 gemäß der Vereinbarung BGBl. Nr. 863/1992 geltenden Regelungen (Art. 18 und 19 dieser Vereinbarung) auf Basis der Daten des Jahres 1997 abgerechnet.

(3) Die vorläufige Zahlung der Träger der Sozialversicherung für 1998 ist bis 31. Dezember 1997 wie folgt zu berechnen:

1. Der vorläufige Teilbetrag 1 ergibt sich aus der Multiplikation des Betrages gemäß Abs. 1 Z 1 mit den endgültigen Hundertsätzen gemäß § 28 KAG für 1995 und 1996 und dem vorläufigen Hundertsatz gemäß § 28 KAG für 1997.
2. Der Teilbetrag 2 wird auf Grund der vorläufigen Werte für 1997 errechnet.
3. Die Summe aus dem Teilbetrag 1 und dem Teilbetrag 2 wird mit dem vorläufigen Hundertsatz für 1998 multipliziert, der auf Grund der für das Jahr 1998 geschätzten prozentuellen Steigerung der Beitragseinnahmen der Träger der Krankenversicherung gegenüber den voraussichtlichen Beitragseinnahmen 1997 entspricht.

(4) Die Erhöhung der Krankenversicherungsbeiträge für Pensionisten im Jahre 1996 ist bei der Berechnung der Hundertsätze gemäß § 28 KAG für die Jahre 1996 und 1997 sowie bei der Berechnung der Steigerungssätze für die Jahre 1998 bis 2000 nicht zu berücksichtigen.

(5) Die vorläufigen Zahlungen der Träger der Sozialversicherung für die Jahre 1999 und 2000 ergeben sich aus dem Jahresbetrag der Zahlung gemäß endgültiger Abrechnung für das jeweils zweitvorangegangene Jahr, multipliziert mit den vorläufigen Hundertsätzen der Folgejahre. Diese sind die geschätzten prozentuellen Steigerungen der Beitragseinnahmen der Träger der Krankenversicherung gegenüber dem jeweils vorangegangenen Jahr.

(6) Die endgültigen Abrechnungen für die Jahre 1998, 1999 und 2000 sind bis zum 31. Oktober des jeweils folgenden Kalenderjahres in der Form vorzunehmen, daß der jeweilige endgültige Jahresbetrag des Vorjahres um jenen Prozentsatz zu erhöhen ist, um den die Beitragseinnahmen der Träger der Krankenversicherung gegenüber dem jeweils vorangegangenen Jahr prozentuell gestiegen sind.

(7) Der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger leistet an die Länder (Landesfonds)

1. 70% des Betrages gemäß Abs. 1 bis 6 in zwölf gleich hohen Monatsraten. Die 1. Rate ist am 7. April 1997, alle weiteren Raten über die gesamte Laufzeit dieser Vereinbarung sind jeweils zum 20. eines Monats fällig;
2. 30% des Betrages gemäß Abs. 1 bis 6 in vier gleich hohen Quartalsbeträgen, wobei die 1. Rate am 20. April 1997 fällig ist, die folgenden Raten jeweils am 20. Juli, am 20. Oktober und am 20. Jänner des Folgejahres.

(8) Zusätzlich zu den jährlichen Pauschalbeträgen gemäß Abs. 1 bis 6 leisten die Sozialversicherungsträger in den Jahren 1997 bis einschließlich 2000 einen Betrag in der Höhe des variablen Finanzvolumens an die Länder (Landesfonds), das sich auf Grund der am 31. Dezember 1996 bestehenden Rechtslage bezüglich der in den Sozialversicherungsgesetzen vorgesehenen Kostenbeiträge (Kostenanteile) im stationären Bereich ergeben hätte. Kostenbeiträge (Kostenanteile) für (bei) Anstaltspflege auf Grund von Bestimmungen in den Sozialversicherungsgesetzen werden von den Trägern der Krankenanstalten im Namen der Träger der Sozialversicherung für die Länder (Landesfonds) eingehoben. Diese Kostenbeiträge (Kostenanteile) werden gemäß Abs. 5 valorisiert.

Artikel 10

Berechnung von Landesquoten

(1) Die Beiträge des Bundes gemäß Art. 8 Abs. 1 Z 1 und 2 und die Beiträge der Länder gemäß Art. 8 Abs. 2 sind im Ausmaß der nachfolgend angeführten Prozentsätze jeweils in Landesquoten aufzuteilen und an die Länder (Landesfonds) zu überweisen:

Burgenland	2,572%
Kärnten	6,897%
Niederösterreich	14,451%
Oberösterreich	13,692%
Salzburg	6,429%
Steiermark	12,884%
Tirol	7,982%
Vorarlberg	3,717%
Wien	31,376%
	100,000%

(2) Die Beiträge des Bundes gemäß Art. 8 Abs. 1 Z 3 sind im Ausmaß der nachfolgend angeführten Prozentsätze jeweils in Landesquoten aufzuteilen und an die Länder (Landesfonds) zu überweisen:

Burgenland	2,559%
Kärnten	6,867%
Niederösterreich	14,406%
Oberösterreich	13,677%
Salzburg	6,443%
Steiermark	12,869%
Tirol	8,006%
Vorarlberg	3,708%
Wien	<u>31,465%</u>
	100,000%

(3) Die Beiträge des Bundes gemäß Art. 8 Abs. 1 Z 4 sind gemäß der nachfolgenden Bestimmungen aufzuteilen:

1. Zunächst sind von den 1 750 Millionen Schilling jährlich folgende Vorweganteile abzuziehen:
 - a) 50 Millionen Schilling für das Bundesland (den Landesfonds) Oberösterreich,
 - b) 60 Millionen Schilling für das Bundesland (den Landesfonds) Steiermark,
 - c) 50 Millionen Schilling für das Bundesland (den Landesfonds) Tirol.
2. Sodann sind von den verbleibenden 1 590 Millionen Schilling die Mittel zur Förderung des Transplantationswesens im Ausmaß von 30 Millionen Schilling jährlich und die Mittel für die Finanzierung von allgemeinen Planungskonzepten und von Grundlagenarbeit im Ausmaß von 30 Millionen Schilling jährlich abzuziehen und vom Bundesministerium für Gesundheit und Konsumentenschutz einzubehalten und gemäß Art. 16 und 17 zu verwenden. Von dem sodann verbleibenden Betrag sind weiters allfällige, für Anstaltspflege im Ausland aufzuwendende Mittel jährlich abzuziehen und gemäß Art. 27 Abs. 3 zu verwenden.
3. Sofern ein Mehrbedarf an Transplantationsmitteln von über 30 Millionen Schilling besteht, sind hierfür bis höchstens 40 Millionen Schilling einzubehalten.
4. Die nach dem Abzug gemäß Z 2 und 3 verbleibenden Mittel sind entsprechend der Volkszahl gemäß ordentlicher Volkszählung 1991, wobei die entsprechenden Prozentsätze auf drei Kommastellen kaufmännisch gerundet zu errechnen sind, den Ländern (Landesfonds) nach Maßgabe des Art. 24 Abs. 2 und 6 zu überweisen.
5. Im Ausmaß der Landesquoten gemäß Z 4 sind allenfalls in einem Rechnungsjahr nicht ausgeschöpfte Mittel zur Förderung des Transplantationswesens und für die Finanzierung von allgemeinen Planungskonzepten und Grundlagenarbeit den einzelnen Ländern (Landesfonds) zuzuteilen.

(4) Die bundesgesetzliche Regelung gemäß Art. 7 Z 2 wird vorsehen, daß die Beiträge der Gemein-
den ländersweise entsprechend den in Abs. 1 genannten Anteilen verteilt werden.

(5) Die Mittel der Sozialversicherung für die Jahre 1997 bis einschließlich 2000

1. gemäß Art. 9 Abs. 1 bis 6 sind unter Anwendung des folgenden Gesamtschlüssels zu verteilen:

Burgenland	2,426210014%
Kärnten	7,425630646%
Niederösterreich	14,377317701%
Oberösterreich	17,448140331%
Salzburg	6,441599507%
Steiermark	14,549590044%
Tirol	7,696467182%
Vorarlberg	4,114811946%
Wien	<u>25,520232629%</u>
	100,000000000%

2. gemäß Art. 9 Abs. 8 verbleiben dem Landesfonds.

(6) Anfallende Vermögenserträge für die Mittel gemäß Art. 8 Abs. 1 Z 4 sind entsprechend der gemäß Abs. 3 Z 4 errechneten Prozentsätze an die Länder (Landesfonds) zu überweisen.

4. Abschnitt

SOZIALVERSICHERUNGSRECHTLICHE BESTIMMUNGEN

Artikel 11

Beziehungen der Träger der Sozialversicherung zu den Trägern der Krankenanstalten und zu den Ländern (Landesfonds)

(1) Mit den Zahlungen der Träger der Sozialversicherung gemäß Art. 9 an die Länder (Landesfonds) sind alle Leistungen der Krankenanstalten, insbesondere im stationären, halbstationären, tagesklinischen und ambulanten Bereich einschließlich der durch den medizinischen Fortschritt resultierenden Leistungen für Versicherte und anspruchsberechtigte Angehörige der Träger der Sozialversicherung, zur Gänze abgegolten.

(2) Unter den Leistungen der Sozialversicherung sind

1. im Bereich der gesetzlichen Unfallversicherung nur die auf Grund des § 189 Abs. 3 ASVG (bzw. der analogen Regelungen in den übrigen Sozialversicherungsgesetzen) – mit Ausnahme der Ambulanzleistungen der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt – sowie
2. im Bereich der gesetzlichen Pensionsversicherung nur die auf Grund der §§ 302 Abs. 3 und 307d ASVG (bzw. der analogen Regelungen in den übrigen Sozialversicherungsgesetzen)

bisher erbrachten Leistungen zu verstehen, wobei das Volumen der Leistungen, die von den Ländern (Landesfonds) abgegolten werden, 1998 im Vergleich zum entsprechenden Leistungsvolumen des Jahres 1994 zu überprüfen und der Betrag der Träger der Sozialversicherung für diese Leistungen gegebenenfalls entsprechend dieser Überprüfung nachzujustieren ist.

(3) Ausgenommen sind Leistungen im Rahmen der Mutter-Kind-Paß-Untersuchungen und im Einvernehmen zwischen der Sozialversicherung und betroffenen Ländern ausgenommene Leistungen. Zwischen Hauptverband, Sozialversicherungsträger und Landesfonds ist eine Liste der Verträge zu erstellen, deren Leistungsgegenstand nicht Inhalt dieser Vereinbarung ist. Weiters sind die im § 27 Abs. 2 Bundeskrankenanstaltengesetz ausgenommenen Leistungen nicht mit dem Pauschalbeitrag abgegolten.

(4) Die Verpflichtung der Sozialversicherung zur ausreichenden Bereitstellung von Vertragspartnern bleibt aufrecht. Die in den Sozialversicherungsgesetzen festgelegten Sachleistungspflichten und Verfahrenszuständigkeiten gegenüber den Versicherten der Sozialversicherungsträger bleiben aufrecht. Die Erfüllung der Sachleistungsverpflichtung durch die vertragsgegenständlichen Krankenanstalten wird inklusive des jeweiligen medizinischen Standards, der eine ausreichende Behandlung der Versicherten sicherstellt, von den Ländern (Landesfonds) im Namen der Träger der Sozialversicherung übernommen.

(5) Nach Ablauf dieser Vereinbarung werden die zwischen dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger bzw. den Trägern der sozialen Krankenversicherung und den Rechtsträgern der Krankenanstalten am 31. Dezember 1996 maßgeblichen Verträge im vollen Umfang wieder rechtswirksam. Über eine angemessene Tarifierung ist Einvernehmen herzustellen.

(6) Die Länder (Landesfonds) übernehmen die finanziellen Leistungsverpflichtungen der Träger der Sozialversicherung gegenüber den Rechtsträgern der Krankenanstalten, soweit dem Grunde nach Ansprüche von Vertragseinrichtungen gemäß Art. 2 bereits im Jahre 1996 bestanden haben.

(7) Der Bund verpflichtet sich gegenüber den Ländern, gesetzlich zu regeln, daß mit den Zahlungen der Länder (Landesfonds) an die Krankenanstalten sämtliche Ansprüche der Krankenanstalten gegenüber den Trägern der Sozialversicherung und gegenüber den Landesfonds abgegolten sind.

(8) Die Krankenanstalten haben den Trägern der Sozialversicherung alle erforderlichen Daten zu übermitteln, die zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Sozialversicherung erforderlich sind, insbesondere die Aufnahme und Entlassung von Patienten samt Diagnosen. Die Daten der Leistungserbringung an den Patienten sind von den Trägern der Krankenanstalten im Wege der Landesfonds auf der Basis des LKF/LDF-Systems den Sozialversicherungsträgern zu übermitteln.

(9) Die Sozialversicherung ist laufend über die festgelegten vorläufigen und endgültigen Punktwerte von den Landesfonds zu informieren.

(10) Der Hauptverband erteilt aus den bei ihm gespeicherten Daten (§ 31 Abs. 4 Z 3 ASVG) auf automationsunterstütztem Weg (im Online- oder Stapelverfahren) Auskünfte an Krankenanstaltenträger hinsichtlich der möglicherweise leistungszuständigen Versicherungsträger. Zwischen Hauptverband und Ländern sind unverzüglich Verhandlungen mit dem Ziel aufzunehmen, Aufnahmeanzeigen mit unrichtigen Versicherungszuständigkeiten innerhalb der Sozialversicherung abzuklären und weiterzuleiten. Die Verpflichtung der grundsätzlichen Feststellung der Versicherungszugehörigkeit bei der Aufnahme durch die Krankenanstalt bleibt davon unbenommen.

(11) Der gesamte Datenaustausch zwischen Krankenanstalten und Sozialversicherungsträgern ist spätestens ab 1. Jänner 1998 elektronisch vorzunehmen. Die Datensatzaufbauten und Codeverzeichnisse sind bundesweit einheitlich zu gestalten.

(12) Die Einschau- und Untersuchungsrechte gemäß § 148 Z 4 ASVG und § 149 Abs. 2 ASVG in der am 31. Dezember 1996 geltenden Fassung bleiben unverändert aufrecht.

Artikel 12

Schiedskommission

(1) In den Ländern werden bei den Ämtern der Landesregierungen Schiedskommissionen errichtet, die zur Entscheidung in folgenden Angelegenheiten zuständig sind:

1. Entscheidung über den Abschluß von Verträgen zwischen Trägern öffentlicher Krankenanstalten außerhalb der Landesfonds, die zum Zeitpunkt 31. Dezember 1996 bestehen, und dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger;
2. Entscheidungen über Streitigkeiten aus zwischen den Trägern der in Art. 2 genannten Krankenanstalten und dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (oder einem Träger der sozialen Krankenversicherung) abgeschlossenen Verträgen einschließlich der Entscheidung über die aus diesen Verträgen erwachsenden Ansprüche gegenüber Trägern der Sozialversicherung oder gegenüber den Landesfonds;
3. Entscheidung über Streitigkeiten zwischen dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger oder einem Träger der sozialen Krankenversicherung und den Ländern (Landesfonds) über die wechselseitigen Verpflichtungen und Ansprüche aus der vorliegenden Vereinbarung;
4. Entscheidung über Ansprüche, die sich auf den Sanktionsmechanismus (Art. 24) gründen.

(2) Den Schiedskommissionen gehören folgende auf vier Jahre bestellte Mitglieder an:

1. Ein vom Präsidenten des jeweiligen Oberlandesgerichtes bestellter Richter aus dem Aktivstand der zum Sprengel des jeweiligen Oberlandesgerichtes gehörenden Gerichte, der den Vorsitz übernimmt;
2. ein vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger entsendetes Mitglied und ein Mitglied aus dem Kreise der Bediensteten des Aktivstandes des jeweiligen Landes;
3. zwei Mitglieder der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, wobei ein Mitglied entweder das jeweilige Land oder der betroffene Träger der Krankenanstalt und ein Mitglied der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger entsendet;
4. für jedes gemäß Z 1 bis 3 bestellte Mitglied der Schiedskommission kann ein Ersatzmitglied bestellt werden. Für die Bestellung gelten die Z 1 bis 3 sinngemäß.

(3) Landesgesetzliche Regelungen, die die Errichtung von Schiedskommissionen im Rahmen der Bestimmungen der Abs. 1 bis 2 vorsehen, darf die Zustimmung des Bundes nicht verweigert werden.

5. Abschnitt

LEISTUNGSORIENTIERTE KRANKENANSTALTENFINANZIERUNG

Artikel 13

Durchführung der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung

(1) Österreichweit ist mit 1. Jänner 1997 für die Krankenanstalten gemäß Art. 2 ein leistungsorientiertes Finanzierungssystem einzuführen. Sofern den von den Krankenanstalten zu verrechnenden gesetzlichen Entgelten die leistungsorientierten Diagnosenfallgruppen zugrunde liegen, wird der Bund den Ländern einen für Österreich einheitlichen Katalog der Leistungspositionen zur Verfügung stellen.

(2) Die in diesem Zusammenhang durchzuführenden Aufgaben sind nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen über die Landesfonds wahrzunehmen, wobei die Bepunktung je leistungsorientierter Diagnosenfallgruppe im Kernbereich von der Strukturkommission bundesweit einheitlich festzusetzen und in regelmäßigen Abständen anzupassen ist.

(3) Als Voraussetzung für die Abrechnung der Leistungen der Träger der Krankenanstalten durch die Landesfonds ab 1. Jänner 1997 wird der Bund bis spätestens 30. September 1996 den Ländern (Landesfonds) eine Basisversion des LKF-Bepunktungsprogrammes (LKF-Scoringprogrammes) samt Programmbeschreibung zur Verfügung stellen, welches eine EDV-unterstützte Auswertung der von den Trägern der Krankenanstalten gelieferten Abrechnungsdaten ermöglicht. Dieses Programm wird als eige-

ne Funktion auch die Durchführung sämtlicher Plausibilitätsprüfvorschriften enthalten. Weiters wird der Quellcode für die Plausibilitäts- und Bepunktungsfunktion in einer standardisierten, auf verschiedene Systemumgebungen portablen Form bis spätestens 31. Jänner 1997 bereitgestellt. Seine Implementierung sowie die Gewährleistung einer der Basisversion des LKF-Bepunktungsprogrammes gleichwertigen Funktionalität ist Aufgabe der jeweiligen Landesstellen. Die Finanzierung der Entwicklung, Weiterentwicklung und Wartung dieser Programmversionen erfolgt aus den vorgesehenen Mitteln zur Finanzierung von allgemeinen Planungskonzepten und von Grundlagenarbeit.

(4) Änderungen im LKF-Kernbereich treten jeweils nur mit 1. Jänner eines jeden Jahres in Kraft. Als Grundlage für die Entscheidung über Modelländerungen werden bis spätestens 31. Mai die geplanten Modifikationen festgelegt und bis spätestens 1. September vor dem Abrechnungsjahr Simulationsrechnungen erstellt. Bis 15. September hat die definitive Modellfestlegung in der Strukturkommission einvernehmlich zu erfolgen und es sind die erforderlichen Modellbeschreibungen und LKF-Bepunktungsprogramme bis spätestens 30. September mit Wirksamkeit 1. Jänner des Folgejahres den Ländern (Landesfonds) bereitzustellen.

(5) Im LKF-Kernbereich sind grundsätzlich keine Kriterien des Steuerungsbereiches einzubeziehen. Eine befristete Ausnahme stellt die Bepunktung des Intensivbereichs im Jahr 1997 dar.

(6) Die leistungsorientierte Mittelzuteilung aus den Landesfonds an die Träger der Krankenanstalten kann auf die landesspezifischen Erfordernisse insofern Bedacht nehmen, als die Bepunktung je leistungsorientierter Diagnosenfallgruppe im Steuerungsbereich nach Maßgabe der nachfolgenden Kriterien je Land unterschiedlich sein kann.

(7) In der Gestaltung des Steuerungsbereiches sind nur folgende Qualitätskriterien möglich:

1. Krankenanstalten-Typ
2. Personalfaktor
3. Apparative Ausstattung
4. Bausubstanz
5. Auslastung
6. Hotelkomponente

(8) Die Abgeltung von Ambulanzleistungen und Nebenkosten ist im Rahmen der Landesfonds zu regeln.

(9) Die Landesfonds können Mittel zur Anpassung an die neue Finanzierungsform als Ausgleichszahlungen vorsehen.

(10) Das Ziel ist ein österreichweit einheitliches leistungsorientiertes Vergütungssystem unter Berücksichtigung des Krankenanstalten-Typs (unterschiedliche Versorgungsleistung).

Artikel 14

Krankenanstaltenspezifische Berechnung der leistungsorientierten Diagnosenfallgruppen-Punkte

(1) Die krankenanstaltenspezifische Berechnung der leistungsorientierten Diagnosenfallgruppen-Punkte für den Kernbereich der leistungsorientierten Finanzierung ist zentral vorzunehmen, um erstens eine einheitliche Auswertung und zweitens eine einheitliche Dokumentation sicherzustellen.

(2) Das Bundesministerium für Gesundheit und Konsumentenschutz hat den Ländern die entsprechenden Daten für die Verrechnung zu liefern.

(3) Die Krankenanstalten, die Zahlungen aus dem Landesfonds erhalten, haben laufend Diagnosen- und Leistungsberichte an die Landesfonds zu übermitteln.

(4) Die Landesfonds haben dreimal jährlich Diagnosen- und Leistungsberichte der über den Landesfonds abgerechneten Krankenanstalten an das Bundesministerium für Gesundheit und Konsumentenschutz spätestens zu folgenden Terminen zu übermitteln:

31. Mai: Bericht über das 1. Quartal des laufenden Jahres;

30. September: Bericht über das 1. Halbjahr des laufenden Jahres;

31. März: Jahresbericht über das vorangegangene Kalenderjahr.

(5) Die bisher direkt von den Krankenanstalten an das Bundesministerium für Gesundheit und Konsumentenschutz übermittelten jährlichen Diagnosen- und Leistungsberichte entfallen.

6. Abschnitt**WEITERE FINANZIERUNGSMASSNAHMEN****Artikel 15****Mittel für die Finanzierung von Strukturreformen**

Bis zum Höchstausmaß von 5% der den Landesfonds (gemäß Art. 7 Z 1 bis 3) zur Verfügung stehenden Mittel können die Länder (Landesfonds) jährlich für die Finanzierung von strukturverbessernden Maßnahmen einsetzen.

Artikel 16**Förderung des Transplantationswesens**

(1) Beim Bundesministerium für Gesundheit und Konsumentenschutz ist eine Clearingstelle mit dem Ziel, eine überregionale Mittelverteilung an die Leistungserbringer für die Organgewinnung einschließlich der Vorbereitung und Transporte sowie für die HLA-A,B Typisierung der zu registrierenden potentiellen Knochenmarkspender zu gewährleisten, zu errichten.

(2) Diese Clearingstelle ist wie folgt zu dotieren:

1. Jährlich mit 30 Millionen Schilling, sofern ein Bedarf von über 30 Millionen Schilling besteht, mit bis zu höchstens 40 Millionen Schilling.
2. Die Aufbringung der Mittel gemäß Z 1 erfolgt entsprechend der Bestimmungen des Art. 10 Abs. 3 Z 2.
3. Die Entscheidung über einen allfälligen Mehrbedarf an Mitteln zur Förderung des Transplantationswesens gemäß Art. 10 Abs. 3 Z 3 obliegt der Strukturkommission.

(3) Die Mittel laut Abs. 2 sind gemäß der nachfolgenden Bestimmungen zu verteilen:

1. Organgewinnung:

a) Für die Organgewinnung sind folgende Kostenersätze zu leisten:

17 000 S	Entnahmekosten Niere
34 000 S	Entnahmekosten Leber
34 000 S	Entnahmekosten Herz
34 000 S	Entnahmekosten Lunge
8 500 S	Transportkosten Niere
26 500 S	Transportkosten Leber
26 500 S	Transportkosten Herz
26 500 S	Transportkosten Lunge

b) Die Kostenersätze gemäß lit. a sind jeweils an die Leistungserbringer (Kostenträger), welche die nachstehend angeführten Einzelleistungen im Verlaufe einer Explantation erbringen, im nachfolgenden Ausmaß zu verteilen:

– Intensivbetreuung des Spenders und Laborbefundung	37,1%
– Spezialdiagnostik (Ultraschall etc.)	12,9%
– Hirntoddiagnostik	3,2%
– HLA-Bestimmung	19,4%
– Organentnahme (operative Leistung)	12,9%
– Koordination und Organisation	
Transplantationskoordinator	6,5%
ÖBIG-Transplant	8,0%
	100,0%

2. Knochenmarkspende (HLA-A,B Typisierung):

a) An die für die Typisierung und Knochenmarkspenderbetreuung geeigneten Laboratorien ist folgender Kostenersatz zu leisten:

2 500 S	HLA-A,B Typisierung.
---------------	----------------------

b) Zusätzlich sind an die Organisation „Knochenmarkspende Österreich“ jährlich pro HLA-A,B Typisierung 250 Schilling, jedoch insgesamt höchstens 500 000 Schilling zu leisten.

3. Die Abrechnung der Beitragsleistungen hat jeweils bis 30. April des Folgejahres zu erfolgen. Allenfalls nicht ausgeschöpfte Mittel sind entsprechend der Volkszahl gemäß ordentlicher Volkszählung 1991 an die einzelnen Länder (Landesfonds) zu überweisen.

Artikel 17**Finanzierung von allgemeinen Planungskonzepten und von Grundlagenarbeit**

(1) Für die Finanzierung von allgemeinen Planungskonzepten und für Grundlagenarbeit der Strukturkommission sind jährlich 30 Millionen Schilling gemäß Art. 10 Abs. 3 Z 2 vom Bund einzubehalten.

(2) Sollten die Mittel gemäß Abs. 1 in einem Rechnungsjahr nicht ausgeschöpft werden, so sind sie gemäß Art. 10 Abs. 3 Z 5 an die Länder (Landesfonds) zu überweisen.

(3) Über die Finanzierung von allgemeinen Planungskonzepten und Grundlagenarbeit entscheidet die Strukturkommission.

7. Abschnitt**DOKUMENTATION****Artikel 18****Sicherstellung der bestehenden Dokumentation**

Die derzeitige Diagnosen- und Leistungserfassung im stationären Bereich der Krankenanstalten sowie die Erfassung von Statistikdaten (Krankenanstalten-Statistik, Ausgaben und Einnahmen) und Kostendaten (Kostenstellenrechnung) durch die Träger von Krankenanstalten sind sicherzustellen und weiterzuentwickeln.

Artikel 19**Erfassung weiterer Daten**

Zur Beobachtung, Analyse und Weiterentwicklung des Gesundheitssystems und zur Weiterentwicklung der leistungsorientierten Vergütungssysteme unter Berücksichtigung aller Gesundheitsbereiche können weitere erforderliche Daten erfaßt und angefordert werden. Entsprechende Maßnahmen sind vorher in der Strukturkommission zu beraten.

Artikel 20**Erhebungen und Einschaurechte**

(1) Den Organen des Bundesministeriums für Gesundheit und Konsumentenschutz und von diesen beauftragten nichtamtlichen Sachverständigen ist es gestattet, Erhebungen über die Betriebsorganisation und den Betriebsablauf der Krankenanstalten gemäß Art. 2 durchzuführen und in die die Betriebsführung der Krankenanstalten betreffenden Unterlagen Einsicht zu nehmen. Der Bund ist verpflichtet, den Ländern (Landesfonds) über die Ergebnisse zu berichten und Vorschläge für Verbesserungen und Änderungen innerhalb einer angemessenen Frist zu erstatten.

(2) In der Strukturkommission und in den Landeskommissionen sind den Vertretern des Bundes, der Länder und der Sozialversicherung auf Verlangen Auskünfte über finanzierungsrelevante Angelegenheiten von den beteiligten Finanzierungspartnern zu erteilen.

(3) Der Bund verpflichtet sich, entsprechende gesetzliche Bestimmungen zu schaffen, die es den Ländern (Landesfonds) gestatten, Erhebungen über die Betriebsorganisation und den Betriebsablauf der Krankenanstalten gemäß Art. 2 durchzuführen und in die die Betriebsführung der Krankenanstalt betreffenden Unterlagen (zB Krankengeschichten) durch eigene oder beauftragte Organe Einsicht zu nehmen.

8. Abschnitt**ORGANISATORISCHE MASSNAHMEN****Artikel 21****Strukturkommission**

(1) Der Bund hat eine Strukturkommission einzurichten.

(2) Der Strukturkommission gehören Vertreter des Bundes, der Landeskommissionen, der Sozialversicherung, der Interessensvertretungen der Städte und der Gemeinden und ein gemeinsamer Vertreter der Österreichischen Bischofskonferenz und des Evangelischen Oberkirchenrates an.

(3) In der Strukturkommission besteht eine Bundesmehrheit.

(4) Die Strukturkommission hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Weiterentwicklung des Gesundheitssystems,

2. Weiterentwicklung der leistungsorientierten Vergütungssysteme unter Berücksichtigung aller Gesundheitsbereiche,
 3. Festlegung des zu einem Leistungsangebotsplan weiterentwickelten Österreichischen Krankenanstaltenplanes einschließlich des Großgeräteplanes im Einvernehmen mit den Ländern,
 4. Qualitätssicherung einschließlich der Überprüfung der der LKF-Bepunktung zugrundeliegenden Leistungen,
 5. Erlassung von Grundsätzen für die Verwendung von Strukturmitteln gemäß Art. 3,
 6. Festlegung des Ambulanz(leistungs)planes unter Berücksichtigung des niedergelassenen Bereiches im Einvernehmen mit den Ländern,
 7. Klärung überregionaler Fragen bei der Umsetzung des Österreichischen Krankenanstaltenplanes,
 8. Handhabung des Sanktionsmechanismus.
- (5) Es ist eine Geschäftsordnung zu erlassen, die insbesondere vorzusehen hat, daß
1. die Einberufung der Mitglieder zu einer Sitzung unter Anschluß der Tagesordnung und der sie erläuternden Unterlagen spätestens drei Wochen vor der Sitzung mittels Rückscheinbriefes (Rsb) zu erfolgen hat,
 2. Anträge, deren zusätzliche Aufnahme in die Tagesordnung gewünscht wird, von jedem Mitglied der Strukturkommission unter Anschluß geeigneter schriftlicher Unterlagen spätestens zehn Tage (Datum des Poststempels) vor der Sitzung an die Strukturkommission gestellt werden können und
 3. die von der Strukturkommission gefaßten Beschlüsse ohne unnötigen Aufschub den Ländern (Landesfonds) zu melden sind.

Artikel 22

Landeskommissionen

- (1) Jedes Land hat eine Landeskommission einzurichten.
- (2) Der Landeskommission gehören Vertreter des Landes, der Interessensvertretungen der Städte und Gemeinden, der Rechtsträger der in Art. 2 genannten Krankenanstalten, der Sozialversicherung und des Bundes an.
- (3) In der Landeskommission besteht eine Ländermehrheit.
- (4) Die Landeskommission hat insbesondere folgende Aufgaben:
 1. Handhabung des Sanktionsmechanismus auf Landesebene,
 2. Schiedsstellung bei Auslegungsfragen des Landeskrankenanstaltenplanes (auf Leistungsebene),
 3. Eindämmung der Nebenbeschäftigungen von in Krankenanstalten beschäftigten Ärzten in Form einer Niederlassung in freier Praxis,
 4. Abstimmungen von Leistungen zwischen Krankenanstalten unter Berücksichtigung des überregionalen Leistungsangebotes,
 5. Landesspezifische Ausformung des leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierungssystems nach Maßgabe des Art. 13 (insbesondere im Steuerungsgebiet),
 6. Budgetvorgabe an die Krankenanstaltenträger, sofern die landesgesetzliche Regelung dies vorseht.
- (5) Es ist eine Geschäftsordnung zu erlassen, die insbesondere vorzusehen hat, daß
 1. die Einberufung der Mitglieder zu einer Sitzung unter Anschluß der Tagesordnung und der sie erläuternden Unterlagen spätestens drei Wochen vor der Sitzung mittels Rückscheinbriefes (Rsb) zu erfolgen hat,
 2. Anträge, deren zusätzliche Aufnahme in die Tagesordnung gewünscht wird, von jedem Mitglied der Landeskommission unter Anschluß geeigneter schriftlicher Unterlagen spätestens zehn Tage (Datum des Poststempels) vor der Sitzung an die Landeskommission gestellt werden können und
 3. die von der Landeskommission gefaßten Beschlüsse ohne unnötigen Aufschub der Strukturkommission zu melden sind.

9. Abschnitt

KONSULTATIONS- UND SANKTIONSMCHANISMUS

Artikel 23

Konsultationsmechanismus

- (1) Zwischen der Sozialversicherung und den Ländern ist ein Konsultationsmechanismus einzurichten, um finanzielle Folgen von Strukturveränderungen zu bewältigen und insbesondere Veränderungen der Leistungsangebote im stationären, halbstationären, tagesklinischen, ambulanten und niedergelassenen Bereich zu regeln.

(2) Ausgangsbasis für die Feststellung der Veränderung der Leistungsangebote ist für den stationären Bereich und für den niedergelassenen Bereich der 31. Dezember 1996.

Artikel 24

Sanktionsmechanismus

(1) Ein Sanktionsmechanismus für den Krankenanstaltenbereich wird bis zum 1. Jänner 1997 eingerichtet.

(2) Bei maßgeblichen Verstößen gegen die einvernehmlich festzulegenden Pläne (Krankenanstaltenplan einschließlich eines Großgeräteplanes) hat der Bund den entsprechenden Länderanteil aus den 1 750 Millionen Schilling zurückzuhalten, bis der Landesfonds (das Land) Maßnahmen zur Herstellung des plankonformen Zustandes gegenüber den Krankenanstalten eingeleitet hat.

(3) Die Sozialversicherung hat sich bei der Vergabe von Kassenverträgen an einen einvernehmlich festzulegenden Großgeräteplan zu halten. Die Vertragsparteien kommen überein, wirksame Sanktionen vorzusehen.

(4) Im Falle eines vertragslosen Zustandes mit den Vertragsärzten wird das Land in einem zwischen der Sozialversicherung und dem Land einzurichtenden Konsultationsmechanismus mithelfen, schwerwiegende Folgen für die Bevölkerung zu vermeiden. Dabei ist auch eine Regelung für die Entgelte bei Mehrleistungen zu treffen. Die Sozialversicherung hat Zahlungen maximal im Ausmaß der vergleichbaren ersparten Arztkosten an den Landesfonds zu leisten.

(5) Bei Einschränkungen des Leistungsangebotes ist einvernehmlich vorzugehen. Die bislang maßgebliche Vertragslage ist dabei zu berücksichtigen. Die finanziellen Folgen von plan- und vertragswidrigen Leistungseinschränkungen im stationären, ambulanten, niedergelassenen und im Pflegebereich hat jene Institution zu tragen, die sie verursacht hat. Diese Regelung gilt insbesondere auch für Maßnahmen, die im Jahre 1996 getroffen wurden, deren Auswirkungen aber erst in der Folge eintreten.

(6) Bei nicht ordnungsgemäßer Dokumentation und widmungswidriger Verwendung von Strukturmitteln sind Sanktionen gemäß Abs. 2 vorzusehen.

(7) Die Einweisungs- und Zuweisungspraxis der niedergelassenen Ärzte ist in der Strukturkommission und in den Landeskommissionen zu analysieren (ohne Sanktion).

10. Abschnitt

SONSTIGE BESTIMMUNGEN

Artikel 25

Schutzklausel für Bund und Träger der Sozialversicherung

(1) Die Länder verpflichten sich im Rahmen ihrer Kompetenz, dafür zu sorgen, daß für die Jahre 1997, 1998, 1999 und 2000 keine über diese Vereinbarung hinausgehenden finanziellen Forderungen betreffend die Krankenanstalten im Sinne des Art. 2 an den Bund oder die Träger der Sozialversicherung gestellt werden.

(2) Insoweit nicht schon aus dieser Vereinbarung durchsetzbare vermögensrechtliche Ansprüche erwachsen, wird der Bund im Rahmen seiner Kompetenz gesetzliche Grundlagen zur Sicherung der in dieser Vereinbarung festgelegten wechselseitigen Rechte und Pflichten, insbesondere auch in bezug auf den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger bzw. die Träger der Sozialversicherung, schaffen.

(3) Die Vertragsparteien kommen für den Bereich der sozialversicherten Patienten überein, für die Abgeltung jenes Aufwandes, der den Krankenanstalten ab 1. Jänner 1997 durch die Systemänderung bei der Mehrwertsteuer durch den Übergang auf die unechte Befreiung entsteht, einvernehmlich eine Pauschalierungsregelung anzustreben. Bis zur Realisierung dieses Vorhabens gilt der Bund den Ländern jenen Aufwand ab, der den Krankenanstalten dadurch entsteht, daß sie bei der Mehrwertsteuer nicht mehr berechtigt sind, die ihnen angelastete Vorsteuer geltend zu machen.

(4) Der Bund stellt sicher, daß die Landesfonds von allen bundesgesetzlich geregelten Abgaben befreit sind.

Artikel 26

Schutzklausel für Städte und Gemeinden

Die Länder verpflichten sich, dafür zu sorgen, daß es durch die Umstellung auf die leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung gemäß Art. 13 zu keiner Verschiebung der Anteile an der Aufbringung der Mittel und der Betriebsabgangsdeckung zu Ungunsten der Städte und Gemeinden kommt.

Artikel 27

In- und ausländische Gastpatienten, Anstaltspflege im Ausland aus medizinischen Gründen

(1) Für inländische Gastpatienten wird für die Dauer dieser Vereinbarung keine über die Abgeltung der Landesfonds hinausgehende Entschädigung bezahlt.

(2) Für die Erbringung von Leistungen der Krankenanstalten für ausländische Gastpatienten auf Grund von zwischenstaatlichen Übereinkommen oder überstaatlichem Recht über soziale Sicherheit sind die Länder (Landesfonds) zuständig. Die Kosten sind von den Trägern der Krankenanstalten mit den Ländern (Landesfonds) wie für österreichische Versicherte und ihre Angehörigen abzurechnen. Die Erstattung der von den Ländern (Landesfonds) aufgewendeten Beträge sind entsprechend den in den zwischenstaatlichen Übereinkommen oder dem überstaatlichen Recht vorgesehenen Erstattungsverfahren gegenüber den zuständigen ausländischen Trägern im Wege der örtlich in Betracht kommenden Gebietskrankenkasse geltend zu machen. In Fällen einer pauschalen Kostenerstattung oder eines Kostenerstattungsverzichtes erstatten die Gebietskrankenkassen den Ländern (Landesfonds) die diesen als Trägern des Aufenthalts- oder Wohnortes erwachsenden Kosten mit Ende des Jahres der Geltendmachung, wobei eine generelle Kürzung des Pauschbetrages entsprechend zu berücksichtigen ist.

(3) Die Kosten einer Anstaltspflege im Ausland, die die Träger der Krankenversicherung auf Grund des innerstaatlichen Rechts oder auf Grund von zwischenstaatlichen Abkommen oder überstaatlichem Recht über soziale Sicherheit aufzuwenden haben, weil die betreffende Person

1. aus medizinischen Gründen aus einer inländischen in eine ausländische Krankenanstalt verlegt wurde oder
2. die ihrem Zustand angemessene Behandlung im Inland nicht oder nicht in einem Zeitraum erhalten konnte, der für diese Behandlung normalerweise erforderlich ist,

sind den Trägern der Krankenversicherung aus Mitteln des Bundes gemäß Art. 8 Abs. 1 Z 4 in dem Ausmaß zu ersetzen, als diese Kosten den Betrag von 60 Millionen Schilling übersteigen. Art. 9 Abs. 5 und 6 sind bei der Valorisierung des Betrages für die Jahre 1998 bis 2000 anzuwenden.

(4) Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger hat in der Strukturkommission quartalsweise aktuell über Art und Umfang der gemäß Abs. 3 für Anstaltspflege im Ausland erbrachte Leistungen zu berichten.

Artikel 28

Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes vom 1. März 1983, A 1/81 – 13 (Zams)

Die Vertragsparteien kommen überein, daß ihre gegensätzlichen Standpunkte zu allfälligen Nachzahlungen im Sinne des Erkenntnisses des Verfassungsgerichtshofes vom 1. März 1983, A 1/81 – 13 (Zams), aufrecht bleiben und diese bis 31. Dezember 2000 nicht zur Diskussion stehen.

11. Abschnitt

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Artikel 29

Inkrafttreten

(1) Diese Vereinbarung tritt nach Einlangen der Mitteilungen aller Vertragsparteien beim Bundesministerium für Gesundheit und Konsumentenschutz, daß die nach der Bundesverfassung bzw. nach den Landesverfassungen erforderlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind, mit 1. Jänner 1997 in Kraft.

(2) Die Ansprüche der Krankenanstaltenträger gegenüber dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds auf Grund der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Krankenanstaltenfinanzierung, BGBl. Nr. 863/1992 in der für das Jahr 1996 geltenden Fassung, und der erlassenen bundes- und landes-

gesetzlichen Vorschriften bis einschließlich des Jahres 1996 bleiben durch diese Vereinbarung unberührt und sind vom Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds bis zur Endabrechnung für das Jahr 1996 zu erfüllen.

(3) Unbeschadet der Einführung der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung ab 1. Jänner 1997 sind die bis 31. Dezember 1996 angefallenen Pfl egetage von den Trägern der Krankenanstalten direkt mit den Trägern der Sozialversicherung nach den bis zu diesem Termin geltenden Vorschriften auch für jene Patienten abzurechnen, die vor dem 1. Jänner 1997 in stationäre Pflege aufgenommen und erst nach dem 31. Dezember 1996 entlassen werden.

Artikel 30

Durchführung der Vereinbarung

(1) Die zur Durchführung dieser Vereinbarung notwendigen bundes- und landesgesetzlichen Regelungen sind mit 1. Jänner 1997 in Kraft zu setzen und alle bundes- und landesgesetzlichen Regelungen, die im Widerspruch zu dieser Vereinbarung stehen, mit 1. Jänner 1997 für die Laufzeit dieser Vereinbarung außer Kraft zu setzen.

(2) In bezug auf Art. 24 werden folgende bundes- und landesgesetzliche Regelungen vorgesehen:

1. Die Regelungen im Art. 24 Abs. 2 und 6 sind in das Bundes-Krankenanstaltengesetz und in entsprechende Landesgesetze zu übernehmen.
2. Die Regelungen im Art. 24 Abs. 1, 4, 5 und 7 sind in entsprechende Landesgesetze zu übernehmen.
3. In die Sozialversicherungsgesetze ist folgendes aufzunehmen: Die Sozialversicherung hat sich bei der Vergabe von Kassenverträgen an einen vom Bund nach Abstimmung mit der Sozialversicherung im Einvernehmen mit den Ländern festzulegenden Großgeräteplan zu halten. Verträge, die dem widersprechen, sind ungültig.

Artikel 31

Geltungsdauer, Kündigung

(1) Diese Vereinbarung wird für die Jahre 1997, 1998, 1999 und 2000 geschlossen. Die Vertragsparteien verzichten für diesen Zeitraum auf ihr Recht, die Vereinbarung zu kündigen.

(2) Diese Vereinbarung tritt mit 31. Dezember 2000 außer Kraft.

(3) Die in Durchführung dieser Vereinbarung ergehenden Bundes- und Landesgesetze treten mit Außerkrafttreten dieser Vereinbarung auch außer Kraft. Die Vertragsparteien verpflichten sich, rechtzeitig Verhandlungen über eine Neuregelung aufzunehmen.

(4) Sofern in diesen Verhandlungen keine Einigung über eine Neuregelung zustande kommt, werden mit Außerkrafttreten dieser Vereinbarung die am 31. Dezember 1977 in Geltung gestandenen Rechtsvorschriften, soweit sie in Durchführung dieser Vereinbarung geändert wurden, wieder in Kraft gesetzt.

Artikel 32

Mitteilungen

Das Bundesministerium für Gesundheit und Konsumentenschutz hat die Vertragsparteien unverzüglich in Kenntnis zu setzen, sobald alle Mitteilungen gemäß Art. 29 eingelangt sind.

Artikel 33

Urschrift

Diese Vereinbarung wird in einer Urschrift ausgefertigt. Die Urschrift wird beim Bundesministerium für Gesundheit und Konsumentenschutz hinterlegt. Dieses hat allen Vertragsparteien beglaubigte Abschriften der Vereinbarung zu übermitteln.

Der Landeshauptmann:

Häupl

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

Teil I

Österreichischer Krankenanstaltenplan (ÖKAP)

1 Einleitung

Gemäß § 3 des Bundesgesetzes über die Errichtung des Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (KRAZAF), BGBl. Nr. 473/1995, ist der vom Bundesministerium für Gesundheit und Konsumentenschutz unter Bedachtnahme auf die Landeskrankenanstaltenpläne mit der Möglichkeit eines überregionalen Ausgleiches erarbeitete Österreichische Krankenanstaltenplan (ÖKAP) durch eine geeignete Systemplanung weiterzuentwickeln.

Der auf dieser gesetzlichen Basis erstellte ÖKAP besteht aus einem **Textteil** (allgemeine Zielvorstellungen sowie Richtlinien zu Mindestabteilungsgrößen, Erreichbarkeitsnormen und Bettendichten) und einem **Tabellenteil** (Typ, Maximalbettenzahl und Fächerstruktur je KA sowie fächerbezogene Maximalbettenzahl je Bundesland, vgl. Anhang). Durch diese formale Struktur **∕** kann den Anforderungen einer regional abgestuften Planung (Rahmenvorgaben auf Bundesebene, Detaillierung auf Landesebene, maximale Detaillierung in den Raum- und Funktionsprogrammen auf Ebene der einzelnen KA) Rechnung getragen werden. Der im ÖKAP enthaltene Typ stellt einen unverbindlichen, nicht mit den Ländern vereinbarten Typisierungsvorschlag dar.

Die im ÖKAP enthaltenen Festlegungen der Standorte, Fachrichtungen und Bettenobergrenzen beziehen sich auf die im Art. 2 der zwischen dem Bund und den Ländern getroffenen Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Reform des Gesundheitswesens und der Krankenanstaltenfinanzierung für die Jahre 1997 bis 2000 bezeichneten Krankenanstalten (Art.15a-KA).

2 Zielvorstellungen

Der ÖKAP baut auf folgenden allgemeinen Zielvorstellungen, die bei allen Veränderungen der stationären Versorgungsstruktur zu berücksichtigen sind, auf:

- Die stationäre Akutversorgung soll durch **leistungsfähige, bedarfsgerechte** und in ihrem Leistungsspektrum **aufeinander abgestimmte** Krankenanstalten sichergestellt werden.

- Die Akutkrankenanstalten sollen eine **möglichst gleichmäßige** und **bestmöglich erreichbare**, aber auch **wirtschaftlich und medizinisch sinnvolle** Versorgung der österreichischen Bevölkerung gewährleisten.
- Die von diesem Plan umfaßten Krankenanstalten sollen durch **Verlagerung** von Leistungen in den ambulanten, teilstationären und rehabilitativen Bereich nachhaltig entlastet, die **Krankenhausthäufigkeit und Belagsdauer** auf das medizinisch notwendige Maß **minimiert** werden.
- Die Verlagerung von Leistungen aus dem stationären Akutsektor soll durch den **Ausbau extramuraler und teilstationärer Einrichtungen** ermöglicht werden. **Tageskliniken** sollen nur an Standorten von bzw. im organisatorischen Verbund mit gut erreichbaren bettenführenden Abteilungen der betreffenden Fachrichtung eingerichtet werden.
- **Ziel- und Planungshorizont** des ÖKAP ist das Jahr **2005**. Spätestens bis dahin sollen die Ziele und Inhalte des ÖKAP in der jeweils adaptierten Fassung im Wege des Landeskrankenanstaltenplanes verwirklicht werden.
- Im Bereich der öffentlichen und der privat-gemeinnützigen Krankenanstalten ist die Errichtung und Vorhaltung **isolierter Fachabteilungen** in dislozierter Lage zu vermeiden. Von dieser Regelung kann nur in begründeten Ausnahmefällen abgegangen werden.
- Bei der Errichtung und Vorhaltung von Fachabteilungen sind die im ÖKAP definierten **Mindestabteilungsgrößen** (vgl. Abschnitt 3) zu berücksichtigen. Von diesen kann nur in begründeten Ausnahmefällen abgegangen werden. **Departments** dürfen – ausgenommen die in Abschnitt 3 angeführten Fachrichtungen – erst nach Erstellung einer Leistungsangebotsplanung (vgl. Abschnitt 4) eingerichtet werden. Die – durch die Typisierung unterstützte – abgestufte Versorgung durch Akutkrankenanstalten soll nicht durch die Ausweitung der Konsiliararztstätigkeit, die auf die Einrichtung von Kleinst-Abteilungen hinauslaufen kann, unterlaufen werden.
- Im Interesse der medizinischen Qualitätssicherung und der wirtschaftlichen Führung der Krankenanstalten soll daher mittelfristig eine Beschränkung der **Konsiliararztstätigkeit** auf die Intentionen des § 2a KAG (Ergänzungs- und Hilfsfunktionen bei zusätzlicher Diagnose und Therapie bereits stationär versorgter Patienten) erfolgen, soweit dies ohne Eingriff in bestehende Rechte möglich ist. Die Neuerrichtung sogenannter „Konsiliarabteilungen“ ist zu vermeiden.
- Die im Anhang enthaltenen Standort- und Fächerstrukturen sowie die Bettenzahlen je Fachrichtung stellen nicht zu überschreitende **Obergrenzen** dar und sollen bei zukünftigen Errichtungs- und Bewilligungsverfahren berücksichtigt werden.

3 Richtwerte

Bei der Weiterentwicklung der Akutkrankenanstalten sind die nachfolgend aufgelisteten Planungsrichtwerte zu berücksichtigen. Die fachrichtungsspezifisch festgelegten Erreichbarkeitsnormen, Mindestabteilungsgrößen und Richtintervalle zu den Bettenmeßziffern (BMZ) sollen nur in begründeten Ausnahmefällen über- bzw. unterschritten werden.

Österreichischer Krankenanstaltenplan – Richtwerte

Fachrichtung	Erreichbarkeitsnorm (in Minuten)	BMZ (minimal)	BMZ (maximal)	BMZ gem. BB 1995	MA-Größe für A,D
Chirurgie	30	1.075	1.191	1.284 ⁶⁾	30
Neurochirurgie	60	0.044	0.083	0.059	30
Intensivmedizin	*	- ¹⁾	- ¹⁾	0.113 ²⁾	*
Innere Medizin	30	1.654	2.042	2.050	30
Gynäkologie/Geburtshilfe	30	0.523	0.569	0.659	30
Neurologie	45	0.354	0.424	0.261	50
Allgemeinpsychiatrie	60	0.465	0.576	0.855 ³⁾	40
Kinderheilkunde	45	0.231	0.276	0.396 ⁴⁾	30
Kinderchirurgie	*	- ⁵⁾	- ⁵⁾	- ⁷⁾	*
Dermatologie	60	0.102	0.160	0.127	30
Augenheilkunde	45	0.116	0.179	0.144	25
HNO	45	0.142	0.173	0.183	25
Urologie	45	0.192	0.237	0.202	30
Plastische Chirurgie	*	- ⁵⁾	- ⁵⁾	- ⁷⁾	20 ⁸⁾
Pulmologie	*	0.148	0.239	0.217	30
Orthopädie	45	0.227	0.315	0.228	30
Unfallchirurgie	30	0.449	0.582	0.552	20 ⁸⁾
Radioonkologie/Strahlentherapie	60	- ⁵⁾	- ⁵⁾	0.046	*
Mund-/Kiefer-/Gesichtschir.	*	- ⁵⁾	- ⁵⁾	0.032	20 ⁸⁾
(Geriatrische) Remobilisation	*	0.112	0.203	- ⁷⁾	25
Akutbetten insgesamt	*	6.452	7.873	7.794	*

Legende: BMZ = Bettenmeßziffer (systemisierte Betten pro 1.000 Einwohner der Wohnbevölkerung)
BB = Bettenbericht
MA-Größe = Mindestabteilungsgröße
A = Abteilungen
D = Departments
* = von der Angabe einer Erreichbarkeitsnorm bzw. Mindestabteilungsgröße wird abgesehen, grundsätzlich sollen aber Abteilungen bzw. Departments an den dafür vorgesehenen KA eingerichtet werden

- 1) = Bettenbedarf individuell für einzelne KA zu ermitteln
2) = inkl. nichtoperative Intensivbetten
3) = inkl. Langzeit- und Sonderversorgung
4) = Kinderheilkunde im Bettenbericht inkl. Kinderchirurgie
5) = von der Angabe eines Soll-BMZ-Intervalls wird abgesehen, grundsätzlich sollen aber Abteilungen bzw. Departments an den dafür vorgesehenen KA eingerichtet werden
6) = Chirurgie im Bettenbericht inkl. Plastische Chirurgie
7) = im Bettenbericht nicht als eigene Fachrichtung erfaßt
8) = evtl. als Department innerhalb einer Fachabteilung für Chirurgie zu führen

4 Fortschreibung des ÖKAP

Die allgemeinen Zielvorstellungen (Abschnitt 2), die Richtlinien (Abschnitt 3) sowie die in der Anlage enthaltenen Standort- bzw. Fächerstrukturen und Typisierungen werden in **jährlichen Abständen** hinsichtlich ihrer tatsächlichen Umsetzung **überprüft**. Der ÖKAP wird ständig weiterentwickelt und erforderlichenfalls einvernehmlich alle **zwei Jahre** revidiert.

Der ÖKAP soll sich künftig nicht mehr ausschließlich auf die Anzahl und Verteilung der in Akutkrankenanstalten vorzuhaltenden Betten und Abteilungen konzentrieren, sondern – insbesondere nach Umstellung auf eine leistungsbezogene Krankenanstaltenfinanzierung – auch Fragen des **vorzuhaltenden medizinischen Leistungsangebotes** abdecken. Daher wird sich die Fortschreibung des ÖKAP in schrittweiser Vertiefung auch auf die Vorhaltung ausgewählter medizinischer Leistungsbereiche beziehen, wobei ein die **Bundesländergrenzen übergreifender Planungsansatz** zu verfolgen ist.

Ein als Standort- und Leistungsangebotsplan weitergeführter ÖKAP unter Berücksichtigung von Bedarfs-, Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsfaktoren wird zukünftig auch die Großgeräteplanung inkludieren.

Teil II

Großgeräteplan 1996 (GGP)

1 Einleitung

Im Rahmen des Bundesgesetzes über die Errichtung des Krankenanstaltenzusammenarbeitsfonds (KRAZAF) – aktuelle Fassung BGBl. Nr. 473/1995 – wurde im § 21 als Voraussetzung für die Gewährung von Investitions-, Betriebs- und sonstigen Zuschüssen durch den KRAZAF ein Genehmigungsverfahren für Investitionen und den Betrieb von medizinisch-technischen Großgeräten für alle KRAZAF-zuschußberechtigten Krankenanstalten vorgesehen.

Gemäß § 14 dieses Gesetzes hat der Fonds als Grundlage für die Genehmigung Richtlinien (einschließlich Kriterien einer bundesweiten Bedarfs- und Standortplanung für medizinisch-technische Großgeräte) zu erlassen. Im § 14 Abs. 2 werden die betroffenen Großgeräte taxativ aufgezählt. Diese sind:

- Computer-Tomographiegeräte (CT)
- Magnetresonanz-Tomographiegeräte (MR)
- Emissions-Computer-Tomographiegeräte (ECT)
- Coronarangiographische Arbeitsplätze (COR)
- Digitale Subtraktions-Angiographieanlagen (DSA)
- Hochvolttherapiegeräte (Linearbeschleuniger, Kreisbeschleuniger, Telekobalttherapiegeräte, Gamma-Knife) (STR)
- Stoßwellenlithotripter (LIT)
- Positronen-Emissions-Tomographiegeräte (PET).

Das Österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) wurde vom KRAZAF beauftragt, aufbauend auf die Großgerätestudien 1989/90 und 1992/93 Standortempfehlungen für medizinisch-technische Großgeräte in Art. 15a-Krankenanstalten zu erarbeiten.

Der GGP wird bis 30. Juni 1997 einer ersten Revision unterzogen. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die Länder ihre Maßnahmen im Bereich der Großgeräte im Rahmen des mit dieser Vereinbarung festgelegten GGP durchführen. Werden innerhalb dieser Zeit Maßnahmen erforderlich, die gegen den GGP verstoßen, so ist Einvernehmen zwischen dem Bund und dem Land bzw. den Ländern, sofern mehrere Länder von dieser Maßnahme betroffen sind, herzustellen.

2 Planungsgrundsätze

Bei der Erarbeitung der Standortempfehlungen im Rahmen des GGP 1996 wurde auf folgenden allgemeinen Planungsgrundsätzen aufgebaut:

- Medizinisch-technische Großgeräte sollen in jenen Krankenanstalten eingerichtet werden, die diese zur Bewältigung der sich aus der jeweiligen Fächerstruktur ergebenden medizinischen Anforderungen benötigen (**Strukturqualitätskriterium**).
- Die Versorgung der Bevölkerung soll durch optimale Standortwahl für Großgeräte regional möglichst gleichmäßig und bestmöglich erreichbar (**Kriterium der Versorgungsgerechtigkeit**), aber auch wirtschaftlich erfolgen (**Wirtschaftlichkeitskriterium**).

- Dem Wirtschaftlichkeitskriterium Rechnung tragend, wurde bei der Erarbeitung der Standortempfehlungen die Versorgungswirksamkeit des **extramuralen Sektors** sowie Kooperationspotentiale zwischen dem intra- und dem extramuralen Bereich miteinbezogen.
- Als Planungshorizont des GGP wurde aufgrund des raschen technischen Fortschrittes Ende 1998 festgelegt, wobei alle zwei Jahre eine Revision des Planes erfolgen sollte.

3 Planungsmethode

Zur Berechnung des Großgerätebedarfes wurden Einwohnerrichtwerte (Sollbereiche für die Anzahl der Einwohner je Großgerät) herangezogen. Diese wurden – ausgehend von der Großgerätestudie 1992/93 – auf Basis des Geräte-Ist-Standes im Juni 1996, der tatsächlichen und optimalen Auslastungen der Geräte, unter Berücksichtigung von Stellungnahmen und Publikationen österreichischer und internationaler Experten sowie unter Heranziehung von Richtwerten vergleichbarer europäischer Staaten ermittelt. In ausgewählten Bereichen (STR, PET, COR) basieren die Einwohnerrichtwerte auf indikationsgestützten Bedarfsschätzungen.

Großgeräteplan 1996 – Planungsrichtwerte

Gerätegruppe/Verfahren	Erreichbarkeitsrichtwert (in Minuten)	Einwohnerrichtwerte (Bereiche)	Einwohner je Großgerät im Juni 1996
Computertomographie (CT)	30	38.000 – 58.000	41.807
Magnetresonanz-Tomographie (MR)	60	128.000 – 192.000	132.275
Digitale Subtraktionsangiographie (DSA)	60	120.000 – 180.000	123.187
Coronarangiographie (COR)	*	200.000 – 300.000	273.517
Lithotripter (LIT)	*	520.000 – 780.000	672.396
Emissions-Computer-Tomographie (ECT)	60	80.000 – 120.000	88.668
Positronen-Emissions-Tomographie (PET)	*	2.150.000 – 4.840.000	*
Strahlentherapie (STR)	120	160.000 – 240.000	310.336

Die Erarbeitung der Standortempfehlungen erfolgte in drei Stufen:

1. **Vorselektion der Gerätestandorte** aufgrund des Strukturqualitätskriteriums, des Kriteriums der Versorgungsgerechtigkeit sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Großgerätestudie 1992/93.
2. **Makroplanung:** Unter Einbeziehung der selektierten Standorte sowie der Einwohnerrichtwerte wurden in einem Simulationsmodell vorläufige Standorte festgelegt und ein standortbezogener Schätzwert zum Gerätebedarf ermittelt.
3. Im Rahmen der **Mikroplanung** wurden diese Ergebnisse unter Einbeziehung
 - der Leistungsstruktur des potentiellen Standortes,
 - der Tragfähigkeit des Gerätestandortes,
 - der tatsächlichen Auslastungen am Standort vorhandener oder umliegender Großgeräte,
 - der Planungsvorstellungen der Gerätebetreiber,
 - des extramuralen Sektors und der „Nicht-Art.15a-Krankenanstalten“
 - sowie ökonomischer Gesichtspunkte
 evaluiert und Standortempfehlungen erarbeitet.

Österreichischer Krankenanstaltenplan – Zielplanung 2005

Standort- und Funktionsplanung nach Krankenanstalten: Systemisierter und tatsächlicher Bettenstand gemäß Bettenbericht 1995, Typisierung der Krankenanstalten 2005, Vorhaltung von Akutbetten nach Krankenanstalten(-standorten) und Fachrichtungen 2005.

Legende:

AU = Augenheilkunde	MKC = Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
CH = Chirurgie	NC = Neurochirurgie
DER = Dermatologie	NEU = Neurologie
GCH = Gefäßchirurgie	NUK = Nuklearmedizin
GEM = Gemischter Belag	OR = Orthopädie und orthopädische Chirurgie
GGH = Gynäkologie und Geburtshilfe	PCH = Plastische Chirurgie
HCH = Herzchirurgie	PUL = Pulmologie
HNO = Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	REM = (geriatrische) Remobilisation
IM = Innere Medizin	STR = Radioonkologie – Strahlentherapie
INT = Intensivmedizinischer Bereich	TCH = Thoraxchirurgie
KCH = Kinderchirurgie	UC = Unfallchirurgie
KI = Kinderheilkunde	URO = Urologie

A = Akutbetten in bettenführender/-en Abteilung/-en, als Primariate geführt
 D = Akutbetten in bettenführender Abteilung, als Primariat oder als Department geführt
 B = Akutbetten in eigener Abteilung oder in andere Abteilung/-en integriert geführt
 I = Akutbetten für (post-)operative Intensivbetreuung bzw. -überwachung vorzuhalten
 - = keine fachrichtungsspezifischen Akutbetten vorzuhalten

Ann.: Betten in nicht unter die Vereinbarung nach Art.15a B-VG über die Reform des Gesundheitswesens und der Krankenanstaltenfinanzierung für die Jahre 1997 bis 2000 fallenden KA werden mit einem aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen geschätzten, der Akutversorgung zuzurechnenden Bettenäquivalent ausgewiesen und in der für jedes Bundesland ausgewiesenen, zulässigen Gesamtbettensumme berücksichtigt. Die systemisierten und tatsächlichen Betten für HCH, PCH und KCH werden im Bettenbericht unter CH bzw. KI geführt und sind daher für den Ist-Stand in der Tabelle nicht ausgewiesen. Die Bereiche Psychiatrie und (geriatrische) Remobilisation werden vorerst ausgenommen (die Bundesländer sollen unter Berücksichtigung des ÖKAP eigene Psychiatriepläne erstellen, die auch die extramurale PSY miteinschließen). Betten für Neonatologie sind unter Betten für GGH bzw. KI subsumiert.

Unverbindlicher Typisierungsvorschlag (nicht vereinbart, keine Auswirkungen – vgl. Spalte „Typ“):

Typ 1 – Maximalversorgung (Abteilungen aller Fachrichtungen zulässig)
 Typ 2 – Erweiterte Versorgung (CH, IM und GGH, nach Bedarf weitere Fachrichtungen, ausgenommen NC, PCH und MKC)
 Typ 3 – Basisversorgung (CH und IM, nach Bedarf GGH, KI und UC; in Sonderfällen¹ Ausnahmeregelungen)
 Typ 4 – Spezialversorgung (auf bestimmte Fachrichtungen spezialisiert)
 Typ 5 – Privatkrankenanstalt
 Typ 6 – Sonstige Krankenanstalten – langfristig nicht vom ÖKAP erfaßt bzw. nicht dem Akutbereich zuzurechnen

¹ in Sonderfällen kann bei nachgewiesenem Bedarf ein zusätzliches Fach der erweiterten Versorgung (exkl. NC, PCH, MKC) vorgehalten werden

Großgeräteplan 1996 – Zielplanung 1998

Standortempfehlungen und Planung der Anzahl medizinisch-technischer Großgeräte in Art.15a-Krankenanstalten unter Berücksichtigung der Geräteausstattung von „Nicht-Art.15a-Krankenanstalten“ und des extramuralen Sektors.

Legende:

CT = Computertomographiegeräte	STR = Hochvolttherapiegeräte
MR = Magnetresonanztomographiegeräte	LIN = Linearbeschleuniger
ECT = Emissions-Computer-Tomographiegeräte	COB = Telekobalttherapiegeräte
DSA = Digitale Subtraktions-Angiographieranlagen	LIT = Stoßwellenlithotripter
COR = Coronarangiographische Arbeitsplätze	

GG593 = für Krankenanstalten: Geräte-Soll-Stand lt. Großgerätestudie 1992/93

für den extramuralen Sektor: Geräte-Ist-Stand lt. Großgerätestudie 1992/93

GG96 = Geräte-Ist-Stand am 30. Juni 1996 (Krankenanstalten und extramuraler Sektor)

BP98 = Planungen der Gerätebetreiber bis Ende 1998

GGP96 = für Krankenanstalten: Geräte-Soll-Stand lt. Großgeräteplan 1996

für den extramuralen Sektor: als versorgungswirksam im Großgeräteplan 1996 berücksichtigte Geräte

K = Geräte-Soll-Standorte, an denen vor der Geräteeinrichtung Kooperationsmöglichkeiten mit extramuralen Betreibern, bei denen sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieses GGP bereits Geräte in Betrieb befanden, zu überprüfen sind.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

BURGENLAND

102 Eisenstadt BBR KH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			78	0	10	177	55	0	50	0	0	0	30	0	0	0	0	70	0	0	0	470
tatsächliche Betten 1995			60	0	8	161	40	0	42	0	0	0	28	0	0	0	0	77	0	0	0	416
ÖKAP 2005		2	A	-	I	A	A	A	A	-	-	-	A	A	-	-	-	A	-	-	-	438
104 Güssing LKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH ¹	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			74	0	4	90	32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200
tatsächliche Betten 1995			80	0	4	91	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	203
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	166
105 Kittsee LKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			32	0	0	72	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	112
tatsächliche Betten 1995			51	0	0	72	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	131
ÖKAP 2005		3	A	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	131
106 Oberpullendorf LKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			100	0	6	113	41	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	260
tatsächliche Betten 1995			99	0	6	111	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	256
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	197
107 Oberwart LKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR ¹	UC	STR ²	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			70	0	8	134	41	40	38	0	0	0	0	32	0	0	0	70	0	0	0	433
tatsächliche Betten 1995			70	0	8	134	41	40	38	0	0	0	0	32	0	0	0	70	0	0	0	433
ÖKAP 2005		2	A	-	I	A	A	A	A	-	A	A	A	A	-	-	A	A	-	-	-	522
BURGENLAND - Art.15a-KA			CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			354	0	28	586	177	40	88	0	0	0	30	32	0	0	0	140	0	0	0	1475
tatsächliche Betten 1995			360	0	26	569	157	40	80	0	0	0	28	32	0	0	0	147	0	0	0	1439
Planbetten			328	0	37	479	130	90	70	0	20	20	50	70	0	0	40	120	0	0	0	1454
BURGENLAND - alle KA			CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe

Planbetten¹

1454

¹Bettenobergrenze inkl. aller als versorgungswirksam berücksichtigten KA außerhalb der Art.15a-Vereinbarung (also inkl. private, nicht gemeinnützige KA und UKH)

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

	CT	MR ¹	DSA	COR ²	LIT	ECT	STR	PET
GG93	1	0	1	1	0	1	0	0
GG96	0	0	0,5	0,5	0	0	0	0
BP98	1	1	0,5	0,5	0	0	0	0
GGP96	1	0	0,5	0,5	0	K	0	0

K102 Eisenstadt BBR KH

¹neuerliche MR-Bedarfsprüfung nach Einrichtung der geplanten NEU

²Kombinationsgerät DSA/COR; keine PTCA, da HCH nicht binnen 20 Minuten erreichbar

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0

K104 Güssing LKH

¹hinsichtlich der Tragfähigkeit nach Eröffnung des Neubaus des LKH Hartberg nochmals zu überprüfen

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0

K105 Kittsee LKH

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP96	K	0	0	0	0	0	0	0

K106 Oberpullendorf LKH

	CT	MR	DSA	COR	LIT ²	ECT	STR ²	PET
GG93	2	1	1	0	0	1	1	0
GG96	1	0	1	0	0	0	0	0
BP98	1	0	2	0	0	0	0	0
GGP96	1	1	1	0	0	1	0	0

K107 Oberwart LKH

¹reduzierter Bettenstand unter Voraussetzung rascher postop. Verlegung in die SKA St.Andrä/Zicksee zulässig

²STR-Versorgung durch Kooperationsvertrag mit KH Wr.Neustadt sichergestellt

³Versorgung durch mobilen LIT des KH Mistelbach

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET
GG93	3	1	2	1	0	2	1	0
GG96	1	0	1,5	0,5	0	0	0	0
BP98	2	1	2,5	0,5	0	0	0	0
GGP96	2	1	1,5	0,5	0	1	0	0

Großgeräte in Art. 15a-KA insgesamt

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET
GG93	3	1	2	1	0	2	1	0
GG96	1	0	1,5	0,5	0	0	0	0
BP98	2	1	2,5	0,5	0	0	0	0
GGP96	2	1	1,5	0,5	0	1	0	0

Großgeräte in Akut-KA insgesamt

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET
GG93	3	0	0	0	0	1	0	0
GG96	3	0	0	0	0	3	0	0
BP98	4	3	0	0	0	3	0	0
GGP96	3	1	0	0	0	2	0	0

Großgeräte im extramuralen Bereich und in RZ (teilweise berücksichtigt)

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET
GG93	6	1	2	1	0	3	1	0
GG96	4	0	1,5	0,5	0	3	0	0
BP98	6	4	2,5	0,5	0	3	0	0
GGP96	5	2	1,5	0,5	0	3	0	0

Großgeräte im Bundesland insgesamt

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET
GGP96	1	1	0	0	0	1	0	0

Investitionserfordernis in Art.15a-KA

(unter Berücksichtigung von Kooperationsmöglichkeiten mit bestehenden extramuralen Strukturen)

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

KÄRNTEN																					
201 Friesach KH D Orden	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH ¹	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		67	0	0	103	44	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	90	0	0	0	304
tatsächliche Betten 1995		60	0	0	95	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	72	0	0	0	262
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	237
204 Hermagor LKH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU ¹	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		0	0	0	0	0	56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28	0	0	0	84
tatsächliche Betten 1995		0	0	0	0	0	56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28	0	0	0	84
ÖKAP 2005	4	-	-	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	28
205 Klagenfurt LKH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL ¹	OR ²	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		167	46	49	264	111	137	157	0	95	77	81	80	0	123	52	91	24	30	0	1584
tatsächliche Betten 1995		166	46	46	234	103	149	159	0	100	77	89	77	0	135	53	92	18	34	0	1578
ÖKAP 2005	1	A	A	I	A	A	A	A	A	A	A	A	A	D	A	A	A	B	A	-	1468
206 Klagenfurt Elisabeth KH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR ¹	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		93	0	0	112	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	205
tatsächliche Betten 1995		93	0	0	112	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	205
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	205
213 Laas LKH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		0	0	3	87	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	94
tatsächliche Betten 1995		0	0	3	87	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	94
ÖKAP 2005	4	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
214 St. Veit/Glan BBR KH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH ¹	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		85	0	9	107	40	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	251
tatsächliche Betten 1995		91	0	9	111	40	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	261
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	219
215 Spittal/Drau PKH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH ¹	NEU	KI ¹	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		62	0	9	90	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	63	0	0	0	249
tatsächliche Betten 1995		72	0	6	107	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	59	0	0	0	272
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	268
216 Villach LKH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI ¹	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR ²	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		101	0	16	232	110	88	80	0	0	0	0	0	0	0	0	87	0	0	0	714
tatsächliche Betten 1995		89	0	16	236	110	96	80	0	0	0	0	0	0	0	0	87	0	0	0	714
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	-	715
218 Waiern Evang. KH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe ¹
systemisierte Betten 1995		0	0	0	62	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	62
tatsächliche Betten 1995		0	0	0	62	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	62
ÖKAP 2005	4	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
219 Wolfsberg LKH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		73	0	12	153	38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	82	0	0	0	358
tatsächliche Betten 1995		80	0	12	153	64	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	88	0	0	0	397
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	317
222 Winklern SKA ¹	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
tatsächliche Betten 1995		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ÖKAP 2005	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
KÄRNTEN - Art.15a-KA	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		648	46	98	1210	368	281	237	0	95	77	91	80	0	127	52	441	24	30	0	3905
tatsächliche Betten 1995		651	46	92	1197	380	301	239	0	100	77	99	77	0	139	53	426	18	34	0	3929
Planbetten		615	40	90	1074	343	225	165	30	85	80	80	100	20	65	170	322	20	25	0	3549
KÄRNTEN - alle KA	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe

Planbetten¹¹ Bettenobergrenze inkl. aller als versorgungswirksam berücksichtigten KA außerhalb der Art.15a-Vereinbarung (also inkl. private, nicht gemeinnützige KA und UKH)

3929

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
K201 Friesach KH									
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	¹ wird in Kooperation mit der GGH im KH St.Veit/Glan geführt
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	1	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	0	
K204 Hermagor LKH									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	¹ die Abteilung für Neurorehabilitation wird der REM zugeordnet, die im ÖKAP vorläufig nicht dargestellt wird
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
K205 Klagenfurt LKH									
GG96	3	1	2	1	1	4	2	0	¹ wird in Kooperation mit dem für PUL-Nachsorge und Psychosomatik umzuwiddenden KH Waiern geführt
GG96	3	1	2	1	1	4	2	0	² die 35 an das LKH Klagenfurt vertraglich angegl.OR-Betten im SAN Althofen (K221) sind in den OR-Betten enthalten
BP98	3	1	2	1	1	4	2	0	³ inkl. ein PET-fähiges ECT-Gerät
GGP96	3	1	2	1	1	4	2	0	⁴ zwei LIN
K206 Klagenfurt Elisabeth KH									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	¹ langfristig keine Weiterführung des OR-Departments
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
K213 Laas LKH									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
K214 St.Veit/Glan BBR KH									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	¹ wird in Kooperation mit der GGH im KH Friesach geführt
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
K215 Spittal/Drau PKH									
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	¹ neonatologische Versorgung wird in Kooperation mit dem LKH Villach sichergestellt
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	1	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	0	
K216 Villach LKH									
GG96	1	1	1	1	0	0	0	0	¹ inkl. Versorgung in der KI (insbesondere Neonatologie) in Kooperation mit dem KH Spittal/Drau
GG96	1	1	1	1	0	0	0	0	² die 80 vertraglich angegliederten OR-Betten in der SKA Warmbad Villach (K228) sind im LKH Villach ausgewiesen
BP98	1	1	1	1	0	1	0	0	³ keine PTCA, da HCH nicht binnen 20 Minuten erreichbar
GGP96	1	1	1	1	0	1	0	0	
K218 Waiern KH									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	¹ die zusätzlich vorgesehenen REM-Betten sind in der Gesamtbettenzahl nicht enthalten
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
K219 Wolfsberg LKH									
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	1	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	0	
K222 Winklern SKA									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	¹ die Versorgung von Abhängigkeitserkr. ist als PSY-Sonderbereich derzeit im ÖKAP nicht enthalten
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
Großgeräte in Art. 15a-KA insgesamt									
GG96	8	1	2	2	1	4	3	0	
GG96	7	2	3	2	1	4	2	0	
BP98	8	5	3	2	1	5	2	0	
GGP96	7	2	3	2	1	5	2	0	
Großgeräte in Akut-KA insgesamt									
GG96	10	3	2	1	1	4	3	0	
GG96	9	3	3	2	1	5	2	0	
BP98	11	6	3	2	1	6	2	0	
GGP96	10	3	3	2	1	6	2	0	
Großgeräte im extramuralen Bereich und in RZ (teilweise berücksichtigt)									
GG96	1	1	0	0	0	0	0	0	
GG96	7	1	0	0	0	0	0	0	
BP98	9	3	0	0	0	0	0	0	
GGP96	2	1	0	0	0	0	0	0	
Großgeräte im Bundesland insgesamt									
GG96	11	4	2	1	1	4	3	0	
GG96	16	4	3	2	1	5	2	0	
BP98	20	9	3	2	1	6	2	0	
GGP96	12	4	3	2	1	6	2	0	
Investitionserfordernis in Art.15a-KA (unter Berücksichtigung von Kooperationsmöglichkeiten mit bestehenden extramuralen Strukturen)									
GGP96	0	0	0	0	0	1	0	0	

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

NIEDERÖSTERREICH

302 Allentsteig KH *)	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU ¹	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		62	0	0	31	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	93
tatsächliche Betten 1995		62	0	0	31	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	93
ÖKAP 2005	4	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
303 Amstetten KH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		83	0	8	106	65	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	82	0	0	0	0	374
tatsächliche Betten 1995		85	0	8	101	63	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	82	0	0	0	0	369
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	-	-	-	381
304 Baden KH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		124	0	7	129	61	0	0	0	0	0	0	31	0	0	0	0	0	0	0	0	352
tatsächliche Betten 1995		124	0	7	134	61	0	0	0	0	0	0	31	0	0	0	0	0	0	0	0	357
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	D	-	-	-	-	335
312 Eggenburg KH *)	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		65	0	0	70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	135
tatsächliche Betten 1995		0	0	0	90	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	90
ÖKAP 2005	4	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
314 Gmünd KH *)	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		80	0	0	80	33	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	193
tatsächliche Betten 1995		60	0	0	106	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	193
ÖKAP 2005	3	A	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	170
315 Grimmenstein LKA/HST	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL ¹	OR ²	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		0	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	102	36	0	0	0	0	0	158
tatsächliche Betten 1995		0	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	98	40	0	0	0	0	0	158
ÖKAP 2005	4	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	132
316 Hainburg KH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		62	0	4	96	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	190
tatsächliche Betten 1995		62	0	4	96	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	190
ÖKAP 2005	3	A	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	185
319 Hollabrunn KH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		80	0	0	80	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	190
tatsächliche Betten 1995		80	0	0	80	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	190
ÖKAP 2005	3	A	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	180
320 Horn KH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		68	0	10	90	40	0	0	0	0	30	0	0	0	0	0	72	0	0	0	0	310
tatsächliche Betten 1995		68	0	10	90	40	0	7	0	0	30	0	0	0	0	0	72	0	0	0	0	317
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	292
321 Klosterneuburg KH *)	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH ¹	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		70	0	0	68	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	166
tatsächliche Betten 1995		70	0	0	68	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	166
ÖKAP 2005	3	A	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	150
322 Klosterneuburg LNKL	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		0	0	0	0	0	80	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	80
tatsächliche Betten 1995		0	0	0	0	0	78	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	78
ÖKAP 2005	4	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
325 Korneuburg KH *) ¹	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		36	0	0	60	24	0	0	0	0	0	0	28	0	0	0	32	0	0	0	0	180
tatsächliche Betten 1995		27	0	0	53	23	0	0	0	0	0	0	23	0	0	0	28	0	0	0	0	154
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	161
326 Krems KH	Typ	CH	NC ¹	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		90	20	8	120	44	0	30	0	0	0	30	30	0	0	30	60	0	0	0	10	472
tatsächliche Betten 1995		92	20	8	130	44	0	30	0	0	0	30	32	0	0	32	62	0	0	0	10	490
ÖKAP 2005	2	A	A	I	A	A	-	A	-	-	-	A	A	-	-	A	A	-	-	-	-	478
331 Lilienfeld KH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		68	0	0	78	26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	172
tatsächliche Betten 1995		69	0	0	77	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	176
ÖKAP 2005	3	A	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	172
333 Mauer Amstetten LNKL	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		0	0	0	50	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	150
tatsächliche Betten 1995		0	0	0	50	0	110	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	160
ÖKAP 2005	4	-	-	-	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	180
334 Melk KH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		76	0	0	78	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	184
tatsächliche Betten 1995		76	0	0	71	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	171
ÖKAP 2005	3	A	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	180
335 Mistelbach KH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		80	0	10	160	40	0	45	0	0	30	30	40	0	0	32	40	0	0	0	0	507
tatsächliche Betten 1995		83	0	7	185	43	0	50	0	0	20	36	41	0	0	0	48	0	0	0	0	513
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	A	A	-	-	A	A	A	-	-	A	A	-	-	-	-	607

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
K302 Allentsteig KH									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	*) siehe Fußnote am Ende der Tabelle
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	*) zusätzlich ist die Einrichtung einer Neurorehabilitation geplant
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
K303 Amstetten KH									
GG96	3	0	1	0	0	0	0	0	
BP98	1	0	1	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	1	0	0	0	0	0	
K304 Baden KH									
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	*) versorgt durch mobilen LIT KH Mistelbach
BP98	1	0	1	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	1	0	0	0	0	0	
K312 Eggenburg KH									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	*) siehe Fußnote am Ende der Tabelle
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	*) die zusätzlich vorzuhaltenden Betten für PSY sind in der Gesamtbettenzahl nicht enthalten
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
K314 Gmünd KH									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	*) siehe Fußnote am Ende der Tabelle
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
K315 Grimmenstein LKA/HST									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	*) PUL ersatzweise für eine PUL im KH Wr. Neustadt
BP98	1	0	0	0	0	0	0	0	*) wird künftig als REM geführt
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
K316 Hainburg KH									
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	*) Mitversorgung des Einzugsbereiches des KH Kitzsee
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	0	
K319 Hollabrunn KH									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
K320 Horn KH									
GG96	1	1	1	0	0	3	2	0	*) nur ein MR für Einzugsbereich Zwettl-Horn
BP98	1	0	1	0	0	0	0	0	
GGP96	1	1	1	0	0	0	1	0	
K321 Klosterneuburg KH									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	*) siehe Fußnote am Ende der Tabelle
BP98	0	0	1	0	0	0	0	0	*) Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der GGH werden im Zuge der nächsten ÖKAP-Revision nochmals überprüft
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	*) in Kooperation mit der LNKI Klosterneuburg
K322 Klosterneuburg LNKI									
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	1	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	1	0	0	0	0	0	0	
K325 Korneuburg KH									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	*) siehe Fußnote am Ende der Tabelle
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	*) eine verstärkte Kooperation mit dem KH Stockerau, gemeinsame Planung und gezielte Schwerpunktsetzung
GGP96	K	0	1	0	0	0	0	0	*) wird sichergestellt
									*) Versorgung durch mobilen LIT des KH Mistelbach
K326 Krems KH									
GG96	1	0	1	1	0	1	0	0	*) nach Fertigstellung des Neubaus im KH St. Pölten wird die NC ins KH St. Pölten verlagert
BP98	1	0	1	1	0	0	0	0	*) keine PTCA, da HCH nicht binnen 20 Minuten erreichbar
GGP96	1	0	1	1	0	0	0	0	*) Versorgung durch mobilen LIT des KH Mistelbach
K331 Lilienfeld KH									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	0	
K333 Mauer Amstetten LNKI									
GG96	1	1	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	1	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	1	0	0	0	0	0	0	
K334 Melk KH									
GG96	1	0	0	0	0	1	0	0	
BP98	1	0	0	0	0	1	0	0	
GGP96	K	0	0	0	0	1	0	0	
K335 Mistelbach KH									
GG96	1	0	1	0	1	2	2	0	*) Standort Mobilgerät NÖ/Bgld
BP98	1	0	0	0	1	0	0	0	
GGP96	1	1	1	0	1	0	0	0	

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

336 Mödling LKH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		82	0	9	146	50	0	60	0	0	0	0	0	0	0	0	86	0	0	0	433
tatsächliche Betten 1995		48	0	9	146	42	0	60	0	0	0	0	0	0	0	0	63	0	0	0	368
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	375
338 Neunkirchen KH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		120	0	6	155	64	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	90	0	0	0	435
tatsächliche Betten 1995		120	0	6	155	64	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	90	0	0	0	435
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	345
346 St. Pölten KH	Typ	CH ¹	NC ²	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		151	0	11	220	119	37	75	0	73	72	69	60	0	0	48	105	12	20	36	1108
tatsächliche Betten 1995		154	0	9	192	84	55	72	0	73	70	70	50	0	0	47	107	0	15	0	998
ÖKAP 2005	1	A	-	I	A	A	A	A	A	A	A	A	A	D	-	A	A	B	D	-	1077
347 Scheibbs KH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		80	0	0	90	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	205
tatsächliche Betten 1995		80	0	0	90	31	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	201
ÖKAP 2005	3	A	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200
349 Stockerau KH *) ¹	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		50	0	0	70	32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	152
tatsächliche Betten 1995		50	0	0	70	32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	152
ÖKAP 2005	3	A	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	140
351 Tulln LKH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		81	0	4	90	40	0	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	245
tatsächliche Betten 1995		81	0	4	90	40	0	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	245
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	229
353 Waidhofen/Thaya KH *)	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		64	0	6	92	26	0	0	0	0	0	0	28	0	0	0	0	0	0	0	216
tatsächliche Betten 1995		64	0	8	90	26	0	0	0	0	0	0	28	0	0	0	0	0	0	0	216
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	221
354 Waidhofen/Ybbs KH *)	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH ¹	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		72	0	4	80	29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	185
tatsächliche Betten 1995		74	0	4	82	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	190
ÖKAP 2005	3	A	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200
356 Wiener Neustadt KH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		136	0	12	224	85	35	30	0	0	68	51	51	0	0	34	110	0	0	0	836
tatsächliche Betten 1995		129	0	8	231	74	35	30	0	0	51	51	51	0	0	62	117	0	0	0	839
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	A	A	-	A	A	A	A	-	-	A	A	B	D	-	1009
358 Zwettl KH *)	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		62	0	4	71	40	0	30	0	0	0	0	0	0	0	40	0	0	0	0	247
tatsächliche Betten 1995		62	0	4	74	40	0	27	0	0	0	0	0	0	0	60	0	0	0	0	267
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	271
NIEDERÖSTERREICH - Art.15a-KA		CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995		1942	20	103	2534	969	272	300	0	73	200	180	268	0	102	250	677	12	20	46	7988
tatsächliche Betten 1995		1820	20	96	2582	904	298	306	0	73	171	187	256	0	98	271	669	0	15	10	7776
Planbetten		1597	20	117	2606	791	475	300	25	110	171	165	256	15	102	322	664	64	35	0	7835
NIEDERÖSTERREICH - alle KA		CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe

Planbetten¹

7835

¹ Bettenobergrenze inkl. aller als versorgungswirksam berücksichtigten KA außerhalb der Art.15a-Vereinbarung (also inkl. private, nicht gemeinnützige KA und UKH)

*) der NÖ Gesundheitsfonds soll sich möglichst bald mit den Fragen der Fächerstruktur, Kooperationsmöglichkeiten und Wirtschaftlichkeit dieser KA bzw. einzelner Abteilungen befassen. Die Entscheidungen über Standorte, Fächerstrukturen und Bettenhöchstzahlen sind im Einvernehmen zwischen dem Land NÖ und dem Bund zu treffen. Das gilt auch für die vorgeschlagenen Änderungen in den KH Allentsteig, Eggenburg, Korneuburg und Stockerau. Diese Entscheidungen dürfen nicht durch einseitige Handlungen präjudiziert werden.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
K336 Mödling LKH								
GG93	1	0	1	0	0	0	0	
GG96	1	0	1	0	0	0	0	
BP98	1	0	1	0	0	0	0	
GGP96	1	0	1	0	0	0	0	
K338 Neunkirchen KH								
GG93	1	0	0	0	0	0	0	
GG96	1	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	0	1	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	
K346 St.Pölten KH								
CT ³	MR	DSA	COR	LIT	ECT ⁴	STR ⁵	PET	
GG93	3	1	1	1	1	4	3	¹ inkl. HCH
GG96	1	0	1	1	1	2	0	² nach Fertigstellung des Neubaus wird die NC vom KH Krems ins KH St.Pölten verlagert
BP98	1	1	1	1	1	3	0	³ inkl. Planungs-CT für STR ⁴ inkl. ein PET-fähiges ECT-Gerät
GGP96	2	1	1	1	1	3	3	⁵ drei LIN
K347 Scheibbs KH								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	
K349 Stockerau KH								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	0	0	0	0	0	0	0	^{*)} siehe Fußnote am Ende der Tabelle
GG96	0	0	0	0	0	0	0	¹ eine verstärkte Kooperation mit dem KH Korneuburg, gemeinsame Planung und gezielte Schwerpunktsetzung
BP98	0	0	0	0	0	0	0	wird sichergestellt
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	
K351 Tulln LKH								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	
K353 Waidhofen/Thaya KH								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	0	0	0	0	0	1	0	^{*)} siehe Fußnote am Ende der Tabelle
GG96	0	0	0	0	0	0	0	¹ Versorgung durch mobilen LIT des KH Mistelbach
BP98	1	0	0	0	0	0	0	
GGP96	K	0	0	0	0	0	0	
K354 Waidhofen/Ybbs								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	0	0	0	0	0	0	0	^{*)} siehe Fußnote am Ende der Tabelle
GG96	0	0	0	0	0	0	0	¹ Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der GGH werden im Zuge der nächsten ÖKAP-Revision nochmals überprüft
BP98	1	0	1	0	0	0	0	
GGP96	K	0	0	0	0	0	0	
K356 Wiener Neustadt KH								
CT ¹	MR	DSA	COR	LIT ²	ECT	STR ³	PET	
GG93	3	1	1	0	0	1	3	¹ inkl. Planungs-CT für STR
GG96	1	1	1	0	0	0	0	² Versorgung durch mobilen LIT des KH Mistelbach
BP98	2	1	1	0	0	1	4	³ drei LIN + ein COB (inkl. Gerät zur intraop. STR)
GGP96	2	1	1	0	0	2	4	
K358 Zwettl KH								
CT	MR ¹	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	1	0	0	0	0	0	0	^{*)} siehe Fußnote am Ende der Tabelle
GG96	1	0	0	0	0	0	0	¹ nur ein MR für Einzugsbereich Zwettl-Horn
BP98	1	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	
Großgeräte in Art. 15a-KA insgesamt								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	20	4	7	2	2	13	10	
GG96	12	2	7	2	2	3	0	
BP98	19	6	11	2	2	5	4	
GGP96	17	6	9	2	2	7	7	
Großgeräte in Akut-KA insgesamt								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	20	4	7	2	2	13	10	
GG96	12	2	7	2	2	3	0	
BP98	19	6	11	2	2	5	4	
GGP96	17	6	9	2	2	7	7	
Großgeräte im extramuralen Bereich und in RZ (teilweise berücksichtigt)								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	8	3	0	1	0	2	0	
GG96	14	7	0	1	0	4	0	
BP98	18	10	0	1	0	4	0	
GGP96	12	2	0	1	0	2	0	
Großgeräte im Bundesland insgesamt								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	28	7	7	3	2	15	10	
GG96	26	9	7	3	2	7	0	
BP98	37	16	11	3	2	9	4	
GGP96	29	8	9	3	2	9	7	
Investitionserfordernis in Art.15a-KA (unter Berücksichtigung von Kooperationsmöglichkeiten mit <u>bestehenden</u> extramuralen Strukturen)								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GGP96	5	4	2	0	0	4	7	

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

OBERÖSTERREICH																				
402 Gmündnerberg LKH¹																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	80	0	0	0	0	0	80
tatsächliche Betten 1995	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	76	0	0	0	0	0	76
ÖKAP 2005	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
404 Bad Ischl LKH																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe ³
systemisierte Betten 1995	72	0	5	80	40	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	36	0	0	0	241
tatsächliche Betten 1995	55	0	5	80	47	0	17	0	5	5	7	5	0	0	0	35	0	0	0	261
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	243
405 Braunau SSR KH¹																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	82	0	6	120	50	0	50	0	0	12	20	20	0	0	0	90	0	0	0	450
tatsächliche Betten 1995	82	0	6	120	50	0	42	0	0	20	20	20	0	0	0	90	0	0	0	450
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	-	A	-	A	A	A	-	-	-	A	-	-	-	390
406 Buchberg LKH¹																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	0	0	0	120	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	120
tatsächliche Betten 1995	0	0	0	128	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	128
ÖKAP 2005	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
407 Enns LKH																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	41	0	0	42	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	83
tatsächliche Betten 1995	72	0	6	72	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	150
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D	-	-	-	146
408 Freistadt LKH																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	35	0	6	70	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35	0	0	0	181
tatsächliche Betten 1995	37	0	8	76	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	38	0	0	0	194
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D	-	-	-	197
411 Gmunden LKH¹																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	72	0	6	80	37	0	0	0	0	0	0	19	0	0	0	35	0	0	0	249
tatsächliche Betten 1995	65	0	6	80	35	0	0	0	0	0	3	18	0	0	8	35	0	0	0	250
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	-	-	298
412 Grieskirchen SSR KH																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	81	0	0	75	52	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	57	0	0	0	265
tatsächliche Betten 1995	70	0	7	84	40	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	53	0	0	0	274
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	280
415 Kirchdorf/Krems LKH																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	100	0	11	80	37	0	25	0	0	0	0	0	0	0	30	42	0	0	0	325
tatsächliche Betten 1995	98	0	9	91	32	0	30	0	0	0	0	0	0	0	23	42	0	0	0	325
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	A	A	-	-	-	305
416 Linz AKH																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH ¹	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC ²	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	192	0	19	186	50	0	0	0	60	45	44	51	0	105	35	120	27	35	9	978
tatsächliche Betten 1995	158	0	34	185	45	0	0	0	58	43	44	46	0	91	47	120	2	30	11	914
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	-	-	A	A	A	A	-	A	A	A	-	A	-	965
417 Linz BBR KH																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH ¹	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	86	0	14	80	50	38	0	0	0	41	35	0	0	0	0	0	0	0	0	344
tatsächliche Betten 1995	90	0	13	100	51	40	0	0	0	46	30	0	0	0	0	0	0	0	0	370
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	388
418 Linz BSRV KH																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH ¹	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	153	0	0	143	51	50	50	0	0	51	51	60	0	0	51	0	70	0	0	730
tatsächliche Betten 1995	155	0	13	171	42	46	49	0	0	43	43	68	0	0	49	0	60	0	0	739
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	A	-	-	A	A	A	A	-	A	-	B	-	-	701
419 Linz Elisabeth KH																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH ¹	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	120	0	8	176	38	0	0	0	50	0	21	42	0	70	0	0	0	0	0	525
tatsächliche Betten 1995	120	0	17	179	38	0	0	0	50	0	19	42	0	70	0	0	0	0	0	535
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	-	-	A	-	-	A	-	A	-	-	-	-	-	535
422 Linz LFKlinik																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH ¹	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	0	0	0	0	120	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	120
tatsächliche Betten 1995	0	0	0	0	119	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	119
ÖKAP 2005	4	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	120
423 Linz LKIKL																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	0	0	8	0	0	20	230	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	258
tatsächliche Betten 1995	0	0	8	0	0	20	224	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	252
ÖKAP 2005	4	-	-	I	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	163
425 Linz Wagner-Jauregg																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	0	80	9	0	0	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	149
tatsächliche Betten 1995	0	84	9	0	0	64	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	157
ÖKAP 2005	4	-	A	I	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	190
427 Ried/Innr. BSRV KH¹																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	67	0	7	89	51	0	46	0	0	0	7	27	0	0	0	67	0	0	0	361
tatsächliche Betten 1995	68	0	7	124	61	0	37	0	0	20	30	37	0	0	0	66	0	2	0	452
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	-	A	-	A	A	A	-	-	-	A	-	-	-	440

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
K402 Gmundnerberg LKH									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	¹ wird künftig im Rahmen des "Schwerpunktversorgungsverbundes Salzkammergut" mit 80 PSY-Betten in Kooperation mit den LKH Gmunden und Vöcklabruck geführt
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
K404 Bad Ischl LKH									
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	¹ zusätzlich werden Betten für REM/Multiple Sklerose vorgehalten
BP98	1	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	0	
K405 Braunau SSR KH									
GG96	1	0	1	0	0	0	0	0	¹ vorläufige Fächerstrukturen und Bettenanzahl in den KH Braunau und Ried/Innkreis - beide KA sind im Zuge der nächsten ÖKAP-Revision in gemeinsamer Betrachtung nochmals zu diskutieren, zwischenzeitlich erfolgt keine Präjudizierung durch Änderung von Fächerstrukturen bzw. der Bettenanzahl ² neuerliche Bedarfsprüfung im Rahmen der Revision des GGP
BP98	1	0	1	0	0	0	0	0	
GG96	1	0	1	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	1	0	0	0	0	0	
K406 Buchberg LKH									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	¹ wird künftig im Rahmen des "Schwerpunktversorgungsverbundes Salzkammergut" mit 130 Betten für REM bzw. Neurorehabilitation in Kooperation mit den LKH Vöcklabruck und Gmunden geführt
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
K407 Enns LKH									
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	0	
K408 Freistadt LKH									
GG96	0,5	0	0	0	0	0	0	0	¹ der für die LKH Freistadt und Rohrbach derzeit eingesetzte Mobil-CT wird mit jeweils 0,5 Geräteäquivalenten bewertet
BP98	1	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	0	
K411 Gmunden LKH									
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	¹ wird künftig im Rahmen des "Schwerpunktversorgungsverbundes Salzkammergut" geführt
BP98	1	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	0	
K412 Grieskirchen SSR KH									
GG96	1	0	1	0	0	0	0	0	¹ Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der KI werden im Zuge der nächsten ÖKAP-Revision nochmals überprüft ² neuerliche Bedarfsprüfung im Rahmen der Revision des GGP
BP98	1	0	1	0	0	0	0	0	
GG96	1	0	1	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	1	0	0	0	0	0	
K415 Kirchdorf/Krems LKH									
GG96	1	0	1	0	0	0	0	0	¹ neuerliche Bedarfsprüfung im Rahmen der Revision des GGP
BP98	1	0	1	0	0	0	0	0	
GG96	1	0	1	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	1	0	0	0	0	0	
K416 Linz AKH									
GG96	1	1	1	1	0	1	3	0	¹ die Anzahl der GGH-Betten für alle Linzer KA wird um 100 reduziert, über die Verteilung der Betten auf die einzelnen KA werden die Entscheidungen im Zuge der nächsten ÖKAP-Revision getroffen werden (die derzeit systemisierten GGH-Betten werden vorläufig als rein rechnerische Größen den einzelnen Linzer KA zugeordnet) ² Bettenanzahl wird nach Entscheidung über den UKH-Neubau fixiert ³ inkl. ein PET-fähiges ECT-Gerät
BP98	2	1	1	1	0	2	0	0	
GG96	1	1	1	1	0	2	0	0	
GGP96	1	1	1	1	0	2	0	0	
K417 Linz BBR KH									
GG96	1	0	1	0	0	0	0	0	¹ zum Bereich GGH siehe Fußnote 1 unter K416 Linz AKH
BP98	1	1	1	0	0	0	0	0	
GG96	1	0	1	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	1	0	0	0	0	0	
K418 Linz BSRV KH									
GG96	2	0	1	1	0	1	3	0	¹ zum Bereich GGH siehe Fußnote 1 unter K416 Linz AKH ² Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der KI werden im Zuge der nächsten ÖKAP-Revision nochmals überprüft ³ inkl. Planungs-CT für STR ⁴ Versorgung durch mobilen LIT des KH Ried ⁵ drei LIN + ein COB (inkl. Gerät zur intraop. STR)
BP98	2	1	1	1	0	2	4	0	
GG96	2	1	1	1	0	2	4	0	
GGP96	2	1	1	1	0	2	4	0	
K419 Linz Elisabeth KH									
GG96	1	1	1	1	2	2	0	0	¹ zum Bereich GGH siehe Fußnote 1 unter K416 Linz AKH
BP98	1	1	1	1	1	3	0	0	
GG96	1	1	1	1	1	2	0	0	
GGP96	1	1	1	1	1	2	0	0	
K422 Linz LFKlinik									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	¹ zum Bereich GGH siehe Fußnote 1 unter K416 Linz AKH
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
K423 Linz LKIKL									
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
K425 Linz Wagner-Jauregg									
GG96	2	1	1	0	0	2	0	0	
BP98	2	1	1	0	0	2	0	0	
GG96	2	1	1	0	0	2	0	0	
GGP96	1	1	1	0	0	1	0	0	
K427 Ried/Innkreis BSRV KH									
GG96	1	0	1	0	1	2	0	0	¹ vorläufige Fächerstrukturen und Bettenanzahl in den KH Ried/Innkreis und Braunau - beide KA sind im Zuge der nächsten ÖKAP-Revision in gemeinsamer Betrachtung nochmals zu diskutieren, zwischenzeitlich erfolgt keine Präjudizierung durch Änderung von Fächerstrukturen bzw. der Bettenanzahl ² Standort Mobilgerät OÖ
BP98	1	0	1	0	1	2	0	0	
GG96	1	0	1	0	1	2	0	0	
GGP96	1	1	1	0	1	2	0	0	

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

428 Schärding LKH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		54	0	5	82	41	0	20	0	0	0	10	2	0	0	0	38	0	0	0	252	
tatsächliche Betten 1995		54	0	5	82	41	0	20	0	0	0	9	2	0	0	0	39	0	0	0	252	
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	242	
429 Sierning BSRK KH ¹	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		0	0	0	87	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	87
tatsächliche Betten 1995		0	0	0	101	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	101
ÖKAP 2005	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
431 Steyr LKH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		105	0	23	188	70	0	70	0	0	30	22	30	0	65	50	100	0	0	0	5	758
tatsächliche Betten 1995		107	0	18	175	68	0	71	0	0	30	23	36	0	65	42	101	0	0	0	5	741
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	A	A	-	-	A	A	A	-	A	A	A	-	-	-	-	840
433 Vöcklabruck LKH ¹	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR ²	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		90	0	26	137	70	0	60	0	0	21	20	35	0	0	0	77	0	0	0	536	
tatsächliche Betten 1995		97	0	28	149	70	0	60	0	1	24	19	32	0	0	0	71	0	0	0	551	
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	A	A	-	A	A	A	A	-	A	A	A	B	-	-	-	632
434 Wels BSRK KH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		140	0	14	279	0	31	50	0	65	45	40	60	0	70	51	102	4	15	0	966	
tatsächliche Betten 1995		140	0	13	279	0	33	50	0	65	45	40	60	0	70	51	102	4	15	0	967	
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	A	A	-	A	A	A	A	-	A	A	A	-	D	-	-	1044
435 Wels LFKlinik	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100
tatsächliche Betten 1995		0	0	0	0	88	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	88
ÖKAP 2005	6	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
441 Rohrbach LKH	Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		44	0	7	78	34	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	24	0	0	0	202	
tatsächliche Betten 1995		44	0	7	91	35	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	24	0	0	0	216	
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D	-	-	-	222	
OBERÖSTERREICH - Art.15a-KA		CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995		1534	80	174	2192	926	199	624	0	175	245	270	346	0	390	217	823	101	50	14	8360	
tatsächliche Betten 1995		1512	84	219	2367	897	203	635	0	179	276	287	366	0	372	220	816	66	47	16	8562	
Planbetten		1430	90	211	2320	894	415	345	55	205	280	270	345	30	325	311	710	60	45	0	8341	
OBERÖSTERREICH - alle KA		CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	

Planbetten¹

8676

¹Bettenobergrenze inkl. aller alsversorgungswirksam berücksichtigten KA außerhalb der Art.15a-Vereinbarung (also inkl. private, nicht gemeinnützige KA und UKH)

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
K428 Scharding LKH									
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	0	
K429 Sierning BSRK KH									
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	¹ wird für REM bzw. Neurorehabilitation umgewidmet, IM in Kooperation mit dem LKH Steyr
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
K431 Steyr LKH									
GG93	2	1	1	0	0	2	2	0	¹ Versorgung durch mobilen LIT des KH Ried
GG96	1	1	1	0	0	2	0	0	² inkl. PET-fähiges ECT-Gerät
BP98	1	1	1	0	0	2	0	0	
GGP96	1	1	1	0	0	2	0	0	
K433 Vöcklabruck LKH									
GG93	1	1	1	0	0	2	0	0	¹ wird künftig im Rahmen des "Schwerpunktversorgungsverbundes Salzkammergut" geführt
GG96	1	0	1	0	0	0	0	0	² potentieller Ausbaustandort für STR (langfristig)
BP98	1	1	1	0	0	0	0	0	³ versorgt durch mobilen LIT KH Ried
GGP96	1	1	1	0	0	0	0	0	
K434 Wels KH									
GG93	2	1	1	1	0	3	0	0	
GG96	1	1	1	1	0	2	0	0	
BP98	1	1	1	2	0	3	0	0	
GGP96	1	1	1	1	0	2	0	0	
K435 Wels LFKlinik									
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
K441 Rohrbach LKH									
GG93	1	0	0	0	0	0	0	0	¹ der für die LKH Freistadt und Rohrbach derzeit eingesetzte Mobil-CT wird mit jeweils 0,5 Geräteäquivalenten bewertet.
GG96	0,5	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	0	
Großgeräte in Art. 15a-KA insgesamt									
GG93	19	6	12	4	3	16	8	0	
GG96	20	5	12	4	2	13	3	0	
BP98	22	8	12	5	2	16	4	0	
GGP96	19	8	9	4	2	13	4	0	
Großgeräte in Akut-KA insgesamt									
GG93	22	6	12	4	3	16	8	0	
GG96	23	5	13	4	2	13	3	0	
BP98	25	9	13	5	2	16	4	0	
GGP96	22	8	10	4	2	13	4	0	
Großgeräte im extramuralen Bereich und in RZ (teilweise berücksichtigt)									
GG93	4	1	0	2	0	2	0	0	¹ K447 Bad Schallerbach/RZ aufgrund der Frequentierung de facto kaum versorgungswirksam
GG96	8	3	0,5	1,5	0	2	0	0	
BP98	11	8	0,5	1,5	0	2	0	0	
GGP96	5	0	0,5	1,5	0	0	0	0	
Großgeräte im Bundesland insgesamt									
GG93	26	7	12	6	3	18	8	0	
GG96	31	8	13,5	5,5	2	15	3	0	
BP98	36	17	13,5	6,5	2	18	4	0	
GGP96	27	8	10,5	5,5	2	13	4	0	
Investitionserfordernis in Art.15a-KA									
GGP96	-1	3	-3	0	0	0	1	0	(unter Berücksichtigung von Kooperationsmöglichkeiten mit <u>bestehenden</u> extramuralen Strukturen)

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

SALZBURG																				
501 Abtenau KH¹																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	0	0	0	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30
tatsächliche Betten 1995	0	0	0	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28
ÖKAP 2005	6	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
512 Hallein KH																				
Typ	CH ¹	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	60	0	2	65	45	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	172
tatsächliche Betten 1995	60	0	2	65	45	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	172
ÖKAP 2005	3	A	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	155
514 Mittersill KH																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	33	0	0	37	29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	99
tatsächliche Betten 1995	36	0	0	40	29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	105
ÖKAP 2005	3	A	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102
517 Oberndorf KH																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	33	0	0	30	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	85
tatsächliche Betten 1995	32	0	0	29	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	83
ÖKAP 2005	3	A	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	86
524 Salzburg LKA																				
Typ	CH ¹	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH ²	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	215	0	21	278	205	0	168	0	86	63	60	70	0	66	66	48	24	30	0	1400
tatsächliche Betten 1995	207	0	18	252	194	0	165	0	86	63	57	53	0	66	65	42	24	26	0	1318
ÖKAP 2005	1	A	-	I	A	A	-	A	A	A	A	A	A	A	A	A	B	A	-	1286
527 Salzburg BBR KH																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH ¹	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO ¹	PCH ²	PUL ¹	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	103	0	9	85	22	0	0	0	0	0	11	26	0	0	0	0	0	0	0	256
tatsächliche Betten 1995	103	0	9	85	22	0	0	0	0	0	11	26	0	0	0	0	0	0	0	256
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	-	-	-	-	-	-	A	-	A	-	-	-	-	-	219
528 Salzburg LNKlinik																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	12	41	18	0	0	123	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	194
tatsächliche Betten 1995	14	43	18	0	0	118	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	193
ÖKAP 2005	4	-	A	I	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	198
533 St. Veit/Pong LKH																				
Typ	CH	NC	INT	IM ¹	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	0	0	0	56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	24	0	0	0	0	80
tatsächliche Betten 1995	0	0	0	53	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26	0	0	0	0	79
ÖKAP 2005	4	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	100
534 Schwarzach KH																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	84	0	12	117	45	20	75	0	0	0	19	0	0	0	128	0	0	0	0	500
tatsächliche Betten 1995	78	0	12	123	45	12	75	0	0	6	24	0	0	0	112	0	0	0	0	487
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	A	-	-	-	A	-	-	-	A	A	-	-	-	512
535 Tamsweg KH																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	34	0	0	54	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	48	0	0	0	0	164
tatsächliche Betten 1995	34	0	0	54	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	48	0	0	0	0	164
ÖKAP 2005	3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	159
536 Zell/See KH																				
Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995	38	12	6	74	38	0	21	0	0	26	22	6	0	0	38	0	0	0	0	281
tatsächliche Betten 1995	40	3	6	72	35	0	21	0	0	23	22	8	0	0	46	0	0	0	0	276
ÖKAP 2005	2	A	-	I	A	A	-	-	-	A	-	A	-	-	-	A	-	-	-	285
SALZBURG - Art.15a-KA																				
CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995	612	53	68	826	434	143	264	0	86	89	112	102	0	66	90	262	24	30	0	3261
tatsächliche Betten 1995	604	46	65	801	420	130	261	0	86	92	114	87	0	66	91	248	24	26	0	3161
Planbetten	510	60	81	835	363	160	155	40	100	65	85	115	22	90	130	242	24	25	0	3102
SALZBURG - alle KA																				
CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	

Planbetten¹

3538

¹Bettenobergrenze inkl. aller als versorgungswirksam berücksichtigten KA außerhalb der Art.15a-Vereinbarung (also inkl. private, nicht gemeinnützige KA und UKH)

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	
K501 Abtenau KH								
¹ wird künftig in der Rechtsform einer Pflegeanstalt für chronisch Kranke oder eines Genesungsheimes geführt								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG96	1	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	
K512 Hallein KH								
¹ inkl. postoperative Aufwachbetten								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	
K514 Mittersill KH								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	
K517 Oberndorf KH								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	
K624 LKA Salzburg								
GG96	1	0	0,5	0,5	1	2	2	
BP98	1	1	1	1	1	2	4	
GGP96	1	1	1	1	1	2	4	
K527 Salzburg BBR KH								
GG96	1	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	
K528 Salzburg LNKlinik								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG96	1	1	1	0	0	1	0	
BP98	1	1	1	0	0	1	0	
GGP96	1	1	1	0	0	1	0	
K533 St.Veit/Pongau LKH								
¹ wird im Planungszeitraum in eine Abteilung für REM umgewandelt								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	
K534 Schwarzach KH								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG96	1	1	1	0	0	1	0	
BP98	1	1	1	0	0	1	0	
GGP96	1	1	1	0	0	1	0	
K535 Tamsweg KH								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG96	1	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	
K536 Zell/See KH								
¹ Kooperation mit extramuralem Betreiber bestehend								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG96	5	3	3	1	1	5	3	
BP98	6	3	3	2	1	4	4	
GGP96	6	3	3	1	1	4	4	
Großgeräte in Art. 15a-KA insgesamt								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG96	8	2	1,5	0,5	1	4	2	
BP98	8	3	4	2	1	4	4	
GGP96	8	3	3	1	1	4	4	
Großgeräte in Akut-KA insgesamt								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG96	4	2	0	1	0	1	0	
BP98	7	4	1	1	0	1	0	
GGP96	4	1	1	1	0	0	0	
Großgeräte im extramuralen Bereich und in RZ (teilweise berücksichtigt)								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG96	10	5	3	2	1	6	3	
BP98	15	7	5	3	1	5	4	
GGP96	12	4	4	2	1	4	4	
Großgeräte im Bundesland insgesamt								
CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GGP96	0	1	1	1	0	0	2	
Investitionserfordernis in Art.15a-KA (unter Berücksichtigung von Kooperationsmöglichkeiten mit <u>bestehenden</u> extramuralen Strukturen)								

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

642 Bad Radkersburg LKH		Typ	CH ¹	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			80	0	0	82	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	162
tatsächliche Betten 1995			78	0	0	79	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	157
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	144
643 Rottenmann LKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC ²	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			79	0	0	132	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	251
tatsächliche Betten 1995			80	0	0	135	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	255
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	218
646 Schladming DIA KH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			45	0	0	53	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	108
tatsächliche Betten 1995			51	0	0	56	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	117
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	129
648 Stolzalpe LKH ¹		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			0	0	0	70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	264	0	0	0	0	0	334
tatsächliche Betten 1995			0	0	0	68	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	248	0	0	0	0	0	316
ÖKAP 2005		4	-	-	I	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	230
651 Voitsberg LKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			93	0	6	81	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	223
tatsächliche Betten 1995			91	0	5	80	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	219
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	204
652 Vorau Marien KH ¹		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			65	0	0	65	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	130
tatsächliche Betten 1995			65	0	0	65	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	130
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	104
654 Wagna LKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			103	0	0	81	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	201
tatsächliche Betten 1995			91	0	8	78	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	194
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	243
655 Weiz KH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			90	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	90
tatsächliche Betten 1995			90	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	90
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
664 Deutschlandsberg LKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			100	0	0	100	46	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	246
tatsächliche Betten 1995			100	0	9	100	46	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	255
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	239
STEIERMARK - Art.15a-KA			CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			2092	59	37	2581	758	305	376	0	113	112	210	141	0	271	286	130	17	28	6	7522	
tatsächliche Betten 1995			2016	46	153	2485	626	292	400	0	117	116	208	140	0	237	273	129	19	27	0	7284	
Planbetten			1672	60	186	2510	575	492	230	70	130	150	208	171	30	205	250	260	36	30	0	7265	
STEIERMARK - alle KA			CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	

Planbetten¹

7955

¹Bettenobergrenze inkl. aller als versorgungswirksam berücksichtigten KA außerhalb der Art.15a-Vereinbarung (also inkl. private, nicht gemeinnützige KA und UKH)

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	K642 Bad Radkersburg LKH ¹ die Einrichtung einer Abteilung für OR bei gleichzeitiger Auflassung der Abteilung für CH unterliegt einem zweijährigen Beobachtungszeitraum
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	1	0	1	0	0	0	0	0	K643 Rottenmann LKH ¹ die Einrichtung einer KI wird bei der nächsten ÖKAP-Revision im Zusammenhang mit der KI am LKH Leoben nochmals überprüft ² die Einrichtung einer UC wird bei der nächsten ÖKAP-Revision im Zusammenhang mit dem UKH Kalwang nochmals überprüft
BP98	1	0	1	0	0	0	0	0	
GG96	1	0	1	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	1	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	K646 Schladming DIA KH
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	K648 Stolzalpe LKH ¹ die Weiterführung einer KA mit den Fachrichtungen IM und OR wird an diesem Standort aufgrund der besonderen überregionalen Versorgungsfunktion vereinbart
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	K651 Voitsberg LKH
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	K	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	K652 Vorau Marien KH ¹ der KA-Standort bleibt für den Planungszeitraum erhalten; das Leistungsangebot der KA ist mit dem LKH Hartberg abzustimmen
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	K654 Wauna LKH
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	K	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	K655 Weiz KH
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	K664 Deutschlandsberg LKH
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	13	5	8	1	1	10	7	0	Großgeräte in Art. 15a-KA insgesamt
BP98	13	3	6	2	1	10	4	0	
GG96	13	5	8	3	2	10	4	1	
GGP96	15	6	7	2	1	9	6	1	
GG96	14	6	8	1	1	10	7	0	Großgeräte in Akut-KA insgesamt
BP98	14	4	6	2	1	10	4	0	
GG96	14	7	8	3	2	10	4	1	
GGP96	16	7	7	2	1	9	6	1	
GG96	8	1	0	1	0	1	0	0	Großgeräte im extramuralen Bereich und in RZ (teilweise berücksichtigt)
BP98	12	2	0	1	0	5	0	0	
GG96	14	10	0	1	0	5	0	0	
GGP96	10	1	0	1	0	1	0	0	
GG96	22	7	8	2	1	11	7	0	Großgeräte im Bundesland insgesamt
BP98	26	6	6	3	1	15	4	0	
GG96	28	17	8	4	2	15	4	1	
GGP96	26	8	7	3	1	10	6	1	
GG96	2	3	1	0	0	-1	2	1	Investitionserfordernis in Art.15a-KA (unter Berücksichtigung von Kooperationsmöglichkeiten mit <u>bestehenden</u> extramuralen Strukturen)

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

TIROL

703 Hall in Tirol BKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			78	0	0	96	40	0	0	0	0	0	5	34	0	0	0	32	0	0	0	285	
tatsächliche Betten 1995			72	0	0	85	40	0	0	0	0	0	5	32	0	0	0	29	0	0	0	263	
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	A	-	-	-	302	
704 Hall in Tirol LNKH ¹		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
tatsächliche Betten 1995			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ÖKAP 2005		4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
706 Innsbruck LKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL ¹	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe ²	
systemisierte Betten 1995			264	43	76	204	146	94	173	0	77	57	65	67	0	0	72	111	22	27	0	1498	
tatsächliche Betten 1995			252	43	62	180	148	94	146	0	71	56	54	65	0	0	72	107	22	27	0	1399	
ÖKAP 2005		1	A	A	I	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	-	A	A	B	A	-	1506	
707 Hochzirl LKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe ³	
systemisierte Betten 1995			0	0	0	138	0	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	162	
tatsächliche Betten 1995			0	0	0	138	0	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	150	
ÖKAP 2005		4	-	-	-	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	150	
712 Kitzbühel KH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			70	0	0	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	105	
tatsächliche Betten 1995			70	0	0	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	105	
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	105	
713 Kufstein BKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			50	0	3	96	25	0	10	0	0	0	14	0	0	0	15	12	0	0	0	225	
tatsächliche Betten 1995			49	0	3	94	25	0	10	0	0	0	16	0	0	0	13	11	0	0	0	221	
ÖKAP 2005		2	A	-	I	A	A	A	A	-	-	A	A	A	-	-	-	A	-	-	-	400	
714 Lienz BKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			85	0	9	163	37	0	20	0	0	0	14	10	0	0	0	0	0	0	0	338	
tatsächliche Betten 1995			88	0	13	159	37	0	20	0	0	0	14	12	0	0	0	0	0	0	0	343	
ÖKAP 2005		2	A	-	I	A	A	A	A	-	-	-	A	A	-	-	-	A	-	-	-	373	
715 Natters LKH ¹		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL ²	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe ³	
systemisierte Betten 1995			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	206	0	0	0	0	0	206	
tatsächliche Betten 1995			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	173	0	0	0	0	0	173	
ÖKAP 2005		4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	105	
717 Reutte BKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			54	0	0	62	24	0	20	0	0	0	8	0	0	0	0	30	0	0	0	198	
tatsächliche Betten 1995			53	0	0	33	24	0	20	0	0	0	6	0	0	0	0	32	0	0	0	168	
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	165	
719 St. Johann/Tirol BKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			42	0	0	53	24	0	17	0	0	0	0	0	0	0	14	36	0	0	0	186	
tatsächliche Betten 1995			42	0	0	53	24	0	17	0	0	0	0	0	0	0	14	36	0	0	0	186	
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	-	-	226	
720 Schwaz BKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			56	0	6	68	26	0	0	0	0	0	14	0	0	0	0	62	0	0	0	232	
tatsächliche Betten 1995			56	0	6	68	26	0	0	0	0	0	14	0	0	0	0	61	0	0	0	231	
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	A	-	-	-	284	
721 Wörgl BKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			30	0	0	5	20	0	0	0	5	30	0	30	0	0	0	30	0	0	0	150	
tatsächliche Betten 1995			20	0	0	5	20	0	0	0	0	20	0	30	0	0	0	26	0	0	0	121	
ÖKAP 2005		6	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
722 Zams BSRV KH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			55	0	0	93	33	0	20	0	0	0	9	0	0	0	0	75	0	0	0	285	
tatsächliche Betten 1995			54	0	0	86	46	0	20	0	0	0	9	0	0	0	0	75	0	0	0	290	
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	A	A	-	-	-	-	A	-	-	A	A	-	-	-	389	
TIROL - Art.15a-KA		CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe		
systemisierte Betten 1995		784	43	94	1013	375	118	260	0	82	87	129	141	0	206	101	388	22	27	0	3870		
tatsächliche Betten 1995		756	43	84	936	390	106	233	0	71	76	118	139	0	173	99	377	22	27	0	3650		
Planbetten		695	65	101	960	426	290	220	45	70	75	135	169	40	105	150	403	26	30	0	4005		
TIROL - alle KA		CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe		

Planbetten¹

4275

¹Bettenobergrenze inkl. aller als versorgungswirksam berücksichtigten KA außerhalb der Art.15a-Vereinbarung (also inkl. private, nicht gemeinnützige KA und UKH)

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	13	3	4	1	1	6	3	0	Großgeräte im Bundesland insgesamt
GG96	18	7	4	1	1	7	2	0	
BP98	21	10	6,5	2,5	2	7	4	1	
GGP96	16	5	7	1	1	6	4	1	

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GGP96	1	1	3	0	0	0	2	1	Investitionserfordernis in Art.15a-KA (unter Berücksichtigung von Kooperationsmöglichkeiten mit <u>bestehenden</u> extramuralen Strukturen)

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

VORARLBERG

802 Bludenz KH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO ¹	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			35	0	0	56	35	0	15	0	0	4	5	22	0	0	8	0	0	0	0	0	180
tatsächliche Betten 1995			40	0	0	56	30	0	15	0	0	4	5	22	0	0	8	0	0	0	0	0	180
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	205
803 Bregenz LKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			55	0	7	95	53	0	35	0	0	0	0	20	0	0	0	77	0	0	10	352	
tatsächliche Betten 1995			55	0	7	93	53	0	44	0	0	0	0	19	0	0	0	65	0	0	4	340	
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	-	A	-	-	-	-	A	-	-	-	A	-	-	-	-	362
807 Dornbirn KH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			73	0	0	83	50	0	47	0	0	10	10	16	0	0	13	0	0	0	0	302	
tatsächliche Betten 1995			73	0	0	83	50	0	47	0	0	10	10	15	0	0	13	0	0	0	0	301	
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	308
816 Hohenems KH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH ¹	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			66	0	0	62	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	150	
tatsächliche Betten 1995			66	0	0	62	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	150	
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	156
824 Rankweil/Valduna LNKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU ¹	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			0	0	0	0	0	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	55	
tatsächliche Betten 1995			0	0	0	0	0	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	55	
ÖKAP 2005		4	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
828 Frastanz Maria Eb. SHA		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
tatsächliche Betten 1995			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ÖKAP 2005		4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
830 Feldkirch LKH		Typ	CH ¹	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe ²	
systemisierte Betten 1995			101	18	16	134	50	0	32	0	27	43	38	32	0	59	53	81	18	3	40	745	
tatsächliche Betten 1995			101	18	16	134	50	0	32	0	0	43	38	32	0	59	53	81	18	3	40	718	
ÖKAP 2005		2	A	A	I	A	A	-	A	-	A	A	A	A	A	A	A	A	B	D	-	693	
VORARLBERG - Art.15a-KA			CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	
systemisierte Betten 1995			330	18	23	430	210	55	129	0	27	57	53	90	0	59	74	158	18	3	50	1784	
tatsächliche Betten 1995			335	18	23	428	205	55	138	0	0	57	53	88	0	59	74	146	18	3	44	1744	
Planbetten			362	20	42	408	215	100	98	0	20	45	50	100	20	60	90	171	15	8	0	1824	
VORARLBERG - alle KA			CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	

Planbetten¹¹Bettenobergrenze inkl. aller als versorgungswirksam berücksichtigten KA außerhalb der Art.15a-Vereinbarung (also inkl. private, nicht gemeinnützige KA und UKH)

1904

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	1	0	0	0	0	0	0	0	<u>K802 Bludenz KH</u> ¹ Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der URO werden im Zuge der nächsten ÖKAP-Revision nochmals überprüft
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	0	
	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	1	0	1	0	0	0	0	0	<u>K803 Bregenz LKH</u>
GG96	1	0	1	0	0	0	0	0	
BP98	1	1	1	0	0	0	0	0	
GGP96	1	1	1	0	0	0	0	0	
	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	2	0	0	0	0	0	0	0	<u>K807 Dornbirn KH</u>
GG96	1	0	1	0	0	0	0	0	
BP98	1	0	1	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	1	0	0	0	0	0	
	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	<u>K816 Hohenems KH</u> ¹ Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der GGH werden im Zuge der nächsten ÖKAP-Revision nochmals überprüft
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	1	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
	CT	MR ²	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	<u>K824 Rankweil/Valduna LNKH</u> ¹ die funktionell dem LKH Feldkirch zugeordnete Abteilung für NEU wird organisatorisch und datentechnisch mit dem LKH Feldkirch eng vernetzt ² Kooperation mit LKH Feldkirch
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	1	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	<u>K828 Frastanz Maria Ebene SHA</u>
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
	CT	MR	DSA	COR	LIT ³	ECT ⁴	STR ⁵	PET	
GG93	2	1	2	1	0	5	2	0	<u>K830 Feldkirch LKH</u> ¹ inkl. Betten für GCH ² die zusätzlich vorgehaltenen Betten für NUK sind in der Gesamtbettenzahl nicht enthalten ³ Mietgerät an 50 Tagen im Jahr ⁴ inkl. PET-fähiges ECT-Gerät ⁵ zwei LIN
GG96	1	1	1	1	0,2	4	2	0	
BP98	1	1	1	1	0,2	4	2	0	
GGP96	1	1	1	1	0,2	4	2	0	
	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	6	1	3	1	0	5	2	0	Großgeräte in Art. 15a-KA insgesamt
GG96	4	1	3	1	0,2	4	2	0	
BP98	4	4	3	1	0,2	4	2	0	
GGP96	4	2	3	1	0,2	4	2	0	
	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	6	1	3	1	0	5	2	0	Großgeräte in Akut-KA insgesamt
GG96	4	1	3	1	0,2	4	2	0	
BP98	4	4	3	1	0,2	4	2	0	
GGP96	4	2	3	1	0,2	4	2	0	
	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	1	0	0	0	0	0	0	0	Großgeräte im extramuralen Bereich und in RZ (teilweise berücksichtigt)
GG96	1	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	1	4	0	0	0	0	0	0	
GGP96	1	0	0	0	0	0	0	0	
	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GG93	7	1	3	1	0	5	2	0	Großgeräte im Bundesland insgesamt
GG96	5	1	3	1	0,2	4	2	0	
BP98	5	8	3	1	0,2	4	2	0	
GGP96	5	2	3	1	0,2	4	2	0	
	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
GGP96	0	1	0	0	0	0	0	0	Investitionserfordernis in Art.15a-KA (unter Berücksichtigung von Kooperationsmöglichkeiten mit <u>bestehenden</u> extramuralen Strukturen)

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

925 Wien Pulm. Zentrum		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			0	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	343	120	0	0	0	0	470
tatsächliche Betten 1995			0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	325	118	0	0	0	0	447
ÖKAP 2005		4	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	-	-	-	470
926 Wien Baumg.H.PSYKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU ¹	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			0	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20
tatsächliche Betten 1995			0	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20
ÖKAP 2005		4	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	136
928 Wien Gersthof OrthSP		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	131	0	0	0	0	131
tatsächliche Betten 1995			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	130	0	0	0	0	130
ÖKAP 2005		4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	130
929 Wien Glanzing KIKL		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI ¹	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			0	0	0	0	0	0	80	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	80
tatsächliche Betten 1995			0	0	0	0	0	0	79	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	79
ÖKAP 2005		6	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
930 Wien Preyer KISP		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			0	0	8	0	0	0	132	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	140
tatsächliche Betten 1995			0	0	7	0	0	0	127	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	134
ÖKAP 2005		4	-	-	I	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	140
934 Wien Semmelweis FKL		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			0	0	0	0	93	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	93
tatsächliche Betten 1995			0	0	0	0	78	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	78
ÖKAP 2005		4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	93
941 Wien Maria-Ther/Schl. ¹		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			0	0	0	0	0	106	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	106
tatsächliche Betten 1995			0	0	0	0	0	106	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	106
ÖKAP 2005		6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
942 Wien Maut.-Mark. KISP		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			0	0	5	0	0	0	75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	80
tatsächliche Betten 1995			0	0	5	0	0	0	70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	75
ÖKAP 2005		4	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80
943 Wien Speising Orth.SP		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	280	0	0	0	0	280
tatsächliche Betten 1995			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	280	0	0	0	0	280
ÖKAP 2005		4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	280
948 Wien Rosenhügel NKH		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			0	0	7	0	0	193	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200
tatsächliche Betten 1995			0	0	6	0	0	179	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	185
ÖKAP 2005		4	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200
952 Wien St. Anna KISP		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			0	0	0	0	0	0	132	0	0	0	28	0	0	0	0	0	0	0	0	160
tatsächliche Betten 1995			0	0	0	0	0	0	125	0	0	0	28	0	0	0	0	0	0	0	0	153
ÖKAP 2005		4	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	145
955 Wien Göttl. Heiland		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			99	0	4	131	51	0	0	0	0	0	0	30	0	0	0	0	0	0	0	315
tatsächliche Betten 1995			91	0	4	120	57	0	0	0	0	0	0	40	0	0	0	0	0	0	0	312
ÖKAP 2005		3	A	-	I	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	315
956 Wien SMZ Donauespital		Typ	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
systemisierte Betten 1995			96	32	29	236	64	32	128	0	32	32	32	32	0	0	32	64	12	0	0	853
tatsächliche Betten 1995			91	32	24	242	65	32	131	0	32	32	32	32	0	0	32	66	12	0	0	855
ÖKAP 2005		2	A	A	I	A	A	A	A	A	A	A	A	A	-	-	A	A	B	-	-	853
WIEN - Art.15a-KA		CH	NC	INT	IM [*]	GGH [*]	NEU	KI [*]	KCH [*]	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe ¹	
systemisierte Betten 1995		1782	155	280	3945	951	625	831	0	340	283	320	413	0	462	704	340	151	62	42	11686	
tatsächliche Betten 1995		1575	151	214	3787	894	595	799	0	349	274	289	379	0	413	707	331	131	61	41	10990	
Planbetten		1676	155	215	3878	911	721	664	161	312	307	290	400	86	420	707	336	151	62	42	11494	
WIEN - alle KA		CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe	

Planbetten¹¹Bettenobergrenze inkl. aller als versorgungswirksam berücksichtigten KA außerhalb der Art.15a-Vereinbarung (also inkl. private, nicht gemeinnützige KA und UKH)

12543

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
									<u>K925 Wien Pulm.Zentrum</u>
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
									<u>K926 Wien Baumg.H.PSYKH</u>
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	†Betten des ins das PSY-KH Baumgartner Höhe zu verlagernden KH Maria-Theresien-Schlößl
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
									<u>K928 Wien Gersthof Orth.SP</u>
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
									<u>K929 Wien Glanzing KIKL</u>
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	†Übersiedlung von 34 KI-Betten ins Wilhelminen SP
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
									<u>K930 Wien Prever.KISP</u>
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
									<u>K934 Wien Semmelweis FKL</u>
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
									<u>K941 Wien Maria-Ther.Schl.</u>
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	†der gesamte Leistungsbereich wird auf das Areal der PSY-KH Baumgartner Höhe transferiert
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
									<u>K942 Wien Maut.-Mark. KISP</u>
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
									<u>K943 Wien Speising Orth.SP</u>
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
									<u>K948 Wien Rosenhügel NKH</u>
GG93	1	0	1	0	0	0	0	0	
GG96	1	0	1	0	0	0	0	0	
BP98	1	1	1	0	0	0	0	0	
GGP96	1	1	1	0	0	0	0	0	
									<u>K952 Wien St.Anna KISP</u>
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	1	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
									<u>K955 Wien Göttl.Heiland</u>
GG93	0	0	0	0	0	0	0	0	
GG96	0	0	0	0	0	0	0	0	
BP98	0	0	0	0	0	0	0	0	
GGP96	0	0	0	0	0	0	0	0	
									<u>K956 Wien SMZ Donauspital</u>
GG93	2	1	1	1	0	3	1	0	†inkl. PET-fähiges ECT-Gerät
GG96	2	1	2	1	0	3	1	0	‡zwei LIN
BP98	2	1	2	1	0	3	1	0	
GGP96	2	1	2	1	0	3	2	0	
									Großgeräte in Art. 15a-KA insgesamt
GG93	20	9	15	10	5	26	17	0	†zusätzlich 56 Betten für konserv. OR sowie 33 Betten für NEU (letztere im Abtausch mit IM-Betten) zulässig
GG96	23	8	21	11	4	23	11	0	*) bis zum Jahr 2005 sind in diesem Fach weitere Bettenreduktionen und Strukturveränderungen geplant. Sie werden in einem Stufenplan mit Standortkonkretisierungen anlässlich der alle zwei Jahre stattfindenden Revision des OKAP schrittweise erfolgen
BP98	26	15	23	12	4	23	13	1	
GGP96	23	11	18	11	3	22	13	1	
									Großgeräte in Akut-KA insgesamt
GG93	25	12	17	11	5	28	17	0	
GG96	29	11	25	12	4	25	11	0	
BP98	32	18	27	13	4	25	13	1	
GGP96	29	14	22	12	3	24	13	1	
									Großgeräte im extramuralen Bereich und in RZ (teilweise berücksichtigt)
GG93	11	0	0	0	0	1	0	0	
GG96	23	9	0	0	1	5	0	0	
BP98	28	17	1	0	1	5	0	0	
GGP96	11	1	0	0	1	0	0	0	
									Großgeräte im Bundesland insgesamt
GG93	36	12	17	11	5	29	17	0	
GG96	52	20	25	12	5	30	11	0	
BP98	60	35	28	13	5	30	13	1	
GGP96	40	15	22	12	4	24	13	1	
									Investitionserfordernis in Art.15a-KA
GGP96	0	3	-3	0	-1	-1	2	1	(unter Berücksichtigung von Kooperationsmöglichkeiten mit <u>bestehenden</u> extramuralen Strukturen)

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

ÖSTERREICH - Art.15a-KA	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe
<i>systemisierte Betten 1995</i>	10078	474	905	15317	5168	2038	3109	0	991	1150	1395	1613	0	1683	1774	3359	369	250	158	49831
<i>tatsächliche Betten 1995</i>	9629	454	972	15152	4873	2020	3091	0	975	1139	1383	1564	0	1557	1788	3289	298	240	111	48535
Planbetten	8885	510	1080	15070	4648	2968	2247	426	1052	1193	1333	1726	263	1372	2170	3228	396	260	42	48869
ÖSTERREICH - alle KA	CH	NC	INT	IM	GGH	NEU	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	STR	MKC	GEM	Summe

Planbetten¹

52109

¹Bettenobergrenze inkl. aller als versorgungswirksam berücksichtigten KA außerhalb der Art.15a-Vereinbarung (also inkl. private, nicht gemeinnützige KA und UKH)

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan

	CT	MR	DSA	COR	LIT	ECT	STR	PET	
									Großgeräte in Art. 15a-KA insgesamt
GG93	103	33	56	22	14	86	54	0	
GG96	96	26	58	24	12	67	26	0	
BP98	112	51	70	30	14	73	37	3	
GGP96	104	43	59,5	24,5	11	71	42	3	
									Großgeräte in Akut-KA insgesamt
GG93	117	39	58	23	14	88	54	0	
GG96	112	32	64	25	12	70	26	0	
BP98	129	59	77	31	14	76	37	3	Bettenobergrenze inkl. aller als versorgungswirksam berücksichtigten KA außerhalb der Art. 15a-Vereinbarung
GGP96	120	49	65,5	25,5	11	74	42	3	
									Großgeräte im extramuralen Bereich und in RZ (teilweise berücksichtigt)
GG93	42	8	0	5	0	9	0	0	
GG96	81	28	1,5	4,5	1	21	0	0	
BP98	99	64	3,5	4,5	1	21	0	0	
GGP96	52	7	1,5	4,5	1	5	0	0	
									Großgeräte in Österreich insgesamt
GG93	159	47	58	28	14	97	54	0	
GG96	193	60	65,5	29,5	13	91	26	0	
BP98	228	123	80,5	35,5	15	97	37	3	
GGP96	172	56	67	30	12	79	42	3	